# Nummer 46 WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße, 33 und Lenggasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 5 99 31. Fosischeck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2.... (einschl. 20 Bpf. Postzeitungsgebühr) zurügt. 36 Rpf. Bes geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annah ingsgebühr! zuzügl. 36 Rnf. Bestellstellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

# Deutsche Kampfmoral unerschütterlich

Der Krieg der Lügen und Gerüchte zerbricht an unserer geschlossenen Abwehr

an. Berlin, 23. Muguft. (Gig. Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) In ben englischen und nord-ameritanischen Blattern tommt immer wieber bie Enttaufdung barüber jum Musbrud, bag bie beutiche Enttäuschung darüber jum Ausdruck, das die deutige Ariegsmaschine auch nicht das mindeste Anzeichen von Ermattung ersennen läht. Der frühere Mossauer Korrespondent der "Daily Mail" spricht im Jusammenhang mit den sortgesetzten bolschewistischen Angrissen beispielsweise von der "unbegreiftich ungebrochen en deutschen Armee". Aus den gleichen Ton sind auch andere Kommentare ber Feindpreffe gestimmt, die jugleich ihr Bedauern über ben Berlauf bes siglianischen Feldzuges nur ichlecht verhehlen fann. Man legt fich auch bie Frage por, ob man aus ber augerorbent-lichen Starte ber beutichen Luftabmehr an der Strafe von Meffina für die fünftige Entwid-lung nicht Behren ziehen muß. Go fucht man nun eifrig nach irgendeiner ichwachen Stelle der beutschen Gront. "Bir taiten ben Geind ab", fo ertfarte bei-ipielsweise ein Kommentator bes Boftoner Radrichtenbienstes, "um jene berühmte Lindenblatt. ftelle ju finden, welche Siegfried im Walbe von Worms und dem beutichen Bolte im Jahre 1918 gum Berhangnis murbe. Sie muß um bes Sieges willen gefunden merben."

Der Sinmeis auf 1918 ift bereits beutlich genug. Wie damals, so möchte man auch heute die Mora I des deutschen Bolfes erschüttern. Man hat aber auch ichon zur Kenntnis nehmen mullen, daß die Terrorangriffe auf deutsche Wohnviertel bieses Biel nicht gu erreichen vermogen. Go fest man nun siel nicht zu erreichen vermogen. So jegt man nun feine ganzen hoffnungen auf den "Propagandafrieg ohnegleichen", der nunmehr gegen uns geführt werden soll lieberdies glaubt man damit auch noch ein verhältnismäßig billiges Kampsmittel gesunden zu haben. "Billiger als Flugzeuge und Kanonen", so erklärte beispielsweise der jüdische Oberbürgermeister von New Pork, Laguardia, "sind Flugblätter, Kundjuntsendungen und Gerüchte, mit denen mir den Deutschen zu Leibe gehen könmit benen wir ben Deutschen ju Leibe geben ton-nen, Wir werben feine Bebenten tennen. Im Rerpenfrieg ift alles erlaubt. Bir wollen ihnen bie Ohren vollblafen, daß sie nichts mehr horen als unser Trompeten." Das ift überaus beutlich, wie wir überhaupt über das Biel unferer Gegner, durch ben Rerven- und "Propagandafrieg ohnegleichen" die Rampffront braugen und die heimattront gu germurben, nicht im untfaren fein tonnen. Man glaubt bier, nach bem Mufter bes erften Weltfrieges verfahren au tonnen, in bem unfere Gegner ja einen großen Bropaganbaapparat aufgezogen hatten. Go wurden beifpielsweife im Ottober 1918 rund 5 360 900 feinbliche Bropaganbaidriften hinter ben beutiden Linien ber Weftfront abgeworfen. Die englifde Bodenpro-

# Ritterkreuzträger unserer Heimat gefallen

Berlin, 28. Muguft. Leutnant Being Dehl, Gubrer einer Grenabiertompanie aus Landobut (Bapern), brach fublich Orel gunachft ohne Unterstätzung von Sturmgeichitgen in die feindlichen Stellnugen ein. 3m Flantenfener brobte ber Augriff liegen gu bleiben. Als Sturmgeichute herantamen, fette er, ohne die vorgesehene noch-malige Artillerievorbereitung abznwarten, ben Angriff fort und erfturmte mit 20 Grenadieren ftartes Stellungejuftem ber Comjete. Dabei fand er ben Geldentob. Er erlebte bie Musgeichenung burch bas Ritterfreus bes Gifernen Rrenges für feine tapfere Zat nicht mehr.

Leutnant Being Debl, am 10, Rovember 1911 als Cohn des Bauführers Rarl D. in Rie-dernhaufen (Main-Taunus-Rreis) geboren, besuchte die Bollsichule in Riedernhausen und fpater die taufmannifche Berufofchule in 28 tesbaden. 1931 trat er in die baprifche Landes-polizei in Alfchaffenburg ein. Rach 45jabriger Dienstzeit wurde er 1985 in die Bebrmacht übernommen, um die aftive Offigierslaufbabn eingu-1943 murbe er gum Bentnant befor'ert. Leutnant Dehl mar Angehöriger ber D3. und Trager bes Goldenen Ehrenzeichens.

buttion von Slugblättern in ber legten Rriegswoche Rovember 1918, um die heimatfront in Deutschland zu germurben, betrug insgesamt dret Millionen Stud. Eine weitere Steigerung war vorgesehen. Boraus-legung für die Wirksamkeit einer solchen Propaganda anfälliger Bolfsorganismus. Es bebarf heute feinerlei Abhandlungen mehr barüber, bag man ba-mals beuticherfeits nichts tat, um eine folche Unfalligfeit ju verhuten. Rabegu ungeftort tonnten in ber Beimat die Berrater arbeiten, tonnten fie in ber Ruftungsinduftrie Streitparolen ausgeben und tonn.

ten die Revolution vorbereiten. Als dann Billon feinen Riefenbetrug ber 14 Bunfte ftartete, feblie es ebenfalls fait an jeder Gegenwirfung burch bie maggebenben beutschen Stellen. Seute liegen bie Dinge völlig anders. beute gibt es feine Berbe, in benen Basillen ber feindlichen Bropaganda gedeiben tonnten. Bir tennen bie angloameritanischen Methoden, fie verfangen bei uns in feiner Weise. Wenn ber Gegner leine Soffnungen auf bas, wie ber Jude Laguardia lagt, billige Mittel bes Rerven. und Propagandafrieges fest, fo bat er fich vollkommen verrechnet. Es fann ia auch nicht ber mindeste Zweifel darüber besteben, welches Schickfal unser barrt, wenn wir diesem feinblichen Propa-gandafrieg erliegen würden. Derr Braden, ber eng-lische Insormationsminister, ber also ben Propagandafrieg führen soll, hat erst jest erklärt, daß man Deutsche und Iapaner unbarmherzig vernich-ten und verbrennen müsse. Das deutsche Bolk weiß, daß es diesen Krieg um Sein oder Richtlein führt. Es fest feine gange ungebeure Rraft ein, feine

gange Entichloffenheit und feine gange Starte. Roch mehr und noch beffere Baffen fur die Front ift bie Antwort ber Beimat auf bas Lugengewald unferer Gegner. Mögen fie trompeten, mogen fie lugen, bie beutiden Ranonen, Die beutiden Sandgranaten, Die Beutiden Fluggeugmotoren und bas Gebrobn ber beutiden Banger werden die feindlichen Trompeten übertonen. Wieber merben unfere Gegner begreifen muffen, bag fich bie Geldichte nicht wiederholt. Die jum Rummer unferer Gegner unerschütterte beutiche Webrmacht und bie burch Terrorangriffe nicht gu beugende beutiche Seimatfront werden auf ben "Bro-pagandafrieg ohnegleichen" bie Antwort nicht ichul-

# Eichenlaub für drei Armeeführer

Gubrerbauptquartier, 23. Muguft. Der Gubrer perlieb am 21. Mugult 1943 bas Gidenlaub jum Ritterfreug bes Gifernen Rrenges an:

Generalfelbmaricall von Richler, Ober-befehlohaber einer beerevaruppe, als 273. Golbaten; Generalfelbmaricall Buid, Oberbefehlobaber einer Urmee, als 274. Goldaten und an Generaloberit Binbemann, Dherbefehlshaber

einer Armee, ale 275. Colbaten ber beutiden Bebr:

Muberbem verlieh ber Gubrer aflählich ber Schlacht auf Gigilien bas Gidenlaub an General-major Baul Conrad, Rommanbeur ber Bangerbivifion Sermann Göring.

Der OKW.-Bericht-von heute

# 409 Panzer und 73 Flugzeuge vernichtet

Das Trümmerfeld von Charkow planmäßig geräumt

Mus bem Führerhauptquartier, 23. Mug. (Funtmelbung.) Das Obertommanbo ber Wehrmacht gibt befannt:

In anhaltend ichweren Rampfen wurden auch geitern am Dius. Mbidnitt alle feinblichen Durchbruchsverfuche abgewiefen.

Bei 3 o ju m flammten bie Kampihandlungen erneut auf. Starte Infanterie- und Bangervorftoge ber Sowjets wurden von unferen Truppen im Gegenangriff abgefangen und zerichlagen. Allein im Abichnitt eines Armeelorps wurden über 130 feinbliche Banger abgeichoffen.

Auch im Raum von Chartow stehen Truppen bes heeres und ber Wassen-if in heißem Ringen mit sowjetischen Insanterie- und Pangerverbunden. Chartow, das im Laufe des Oftseldzugs bereits mehrsach den Besitzer gewechselt hat und heute nur noch ein Trimmerfelb ift, murbe im Rahmen einer planmäßigen Abjegbewegung aber-mals geräumt. Rordweftlich Chartow fdritt bie Gauberung bes Gelandes von einer burch beutiche Bangergrenabiere eingeleffelten feindlichen Rraftegruppe bei machjenden Gefangenen. und Beutegahlen

Ueberall, wo die Comjete an ben fibrigen Grontabidnitten angriffen, murben fic trot Berluften abgewiefen.

Mm geftrigen Tage verloren die Bolichemiften an der Offront 409 Banger und 78 Flng:

Meber bem Golf von Salerno brachten bentiche Jager 18 feindliche Gluggenge gum Abs fturg. Im Rufteuraum ber befehten Beftgebiete und bei freier Jagd über dem Atlantif wurden elf weitere feindliche fluggenge, meift mehrs motorige Bomber, abgeschoffen.

Britifche Bomberverbande griffen in der vers gangenen Racht planlos weft bentiches Bes biet an. An mehreren Orten wurden vorwiegend öffentliche Gebande, barunter Rirchen, Rrantens hanier und Schulen von Sprenge und Brands bomben getroffen. Die Bevolferung hatte geringe

Rad bisherigen Geftstellungen wurben fünf feindliche Bomber abgeichoffen.

Schnelle beutiche Rampfflugzeuge griffen in ber Racht jum 23. August bas Gebiet norblich London fowie Gingelziele an ber Guboftfufte ber Infel mit Bomben ichweren Ralibers an. Bei bem Tagesangriff nordameritanilcher Fliegerträfte auf zwei fübdentiche Städte auf zwei fübdentiche Städte am 17. August verlor der Feind nach den erst jeht abgeschossenen Rachsorschungen nicht, wie ursprünglich gemeldet 56, sondern in oge famt 101 pierm otorige Bomber.

as. Ohne jeglichen Drud ber Bolichemiften ift die Stadt Chartow von den beutiden Truppen geräumt worden. Gie bilbete, da fie icon feit einiger Beit allgunabe ber Frontlinie lag, feinerlei Berforgungsbafis von beonderer Bedeutung mehr, die eine weitere Berteidigung gerechtfertigt batte. Man jog es por, diefe Ctadt, die ja icon einmal den Befiber vechselte, um Strafentämpfe, die ftets große Opfer fordern, zu vermeiden, zu räumen. Dabei ift aber zu berückfichtigen, daß diese Räumung Charkows keineswegs irgendeine Ber-ichlechterung der Kampflage in diesem Raum bedeutet. Die wesentlichen Kämpfe spielen sich jeht vor Charkow ab, als auch nordwestlich Diefer Stadt, mo icon nach den DRB Berichten der letten Tage eine Ginteffelungsattion von eingeleitet werden fonnte. Auch ber beutige DRB.-Bericht lagt erfennen, bag biefe Operation planmagig verlauft. Roch immer feben bie Cowiets außerordentliche Materialmengen ein, mas ber Abidug von 409 Bangern erneut er-fennen lagt. Eron allem ift ihnen ein Durch-bruch überall bort, wo fie gum Angriff antraten, verfagt geblieben.

Gang befondere Bedeutung fommt den jest vorliegenden Gefiftellungen au, daß beim Tages-angriff der Rorbamerifaner auf zwei fubbeutiche Stadte nicht, wie vorerft mitgeteilt murbe, amerifanifche Bomber abgeichoffen murben, fondern 101. Bieder einmal zeigt fich, wie vorfichtig die deutiden Angaben gemacht werden, da nur folde Malchinen als abgeschoffen gemeldet werden, die tatfächlich auf der Erde feftgestellt wurden. Da nun aber die Anglo-Amerikaner nach Suden in die unwegfamen Alpengegenden aus-wichen, bat die Gefiftellung ber abgeichoffenen Bomber lange Beit in Anfpruch genommen. Erft jest ift alfo der gefamte Abwehrerfolg erfennbar und erft jeht zeigt fich, daß die Amerikaner diesen Tagesangriff mit dem Berluft von rund einem Drittel der eingefehten Maschinen, alfo mit einem außerorbentlich großen Opfer begablen mußten.

# Kommunistische Sabotage in Spanien

as. Berlin, 23. Muguft. (Gigener Draftbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Aus Dadrid wird gemeldet, daß man bei der Untersuchung von Sabotageaften, die im Rriegshafen Gerrol begangen worden find, ein fommuniftifches Organifationsgentrum für Spanien entdedt hat. Bieber find mehr ale bundert Berfonen in Madrid verhaftet worden. Es wird intereffant fein feitzuftellen, ob auch bier Gelber für diefe fommuniftifche Organisation von ben Anglo-Amerifanern famen, wie es früher mebrfach der Gall war. Allerdings geben fich neuerdinge die Anglo Amerifaner Dibe. . ben Spaniern burd Anitationsmanover aller Art porgulugen, daß fie die Freunde Spaniens maren, Ueber die Gefamthaltung Englands und Bafbingtone aber ift man fich auch in Spanien nicht im mindeften im unflaren,



# Proben auts Exempel

Von Wilhelm Ackermann

Der zweite Geburtstag ber berühmt.beruchtigten Atlantit. Charta ber Berren Roofevelt und Churchill ift bereits nicht mehr allgulaut im Lager ihrer Erfinder gefeiert worden; man tonnte fait fagen: im Gegenteil; denn in den Chor der Erinnerungs-betrachtungen mischten fich einige recht deutliche Tone der Entfäuschung und des Zweifels. Da fand fich vor allem in britifchen Blattern jest ber feinerzeit forgfam verichwiegene Sinweis, bag es fich bei bem gangen Dotument im Grunde ja nur um eine per-fonliche Meinungsaugerung bes Prafibenten ber USA. handele, die feineswegs irgendwie bindend für deren filnftige Bolitit fel. jumal ja eine Ratifigierung ber Erklarung von Bord ber "Augusta" burch den Senat wohlweislich unterblieben fei. Da fand fich ferner, Diefes auch in Zeitungen fenfeits bes Ozeans, die nuchtern fritische Feltstellung, im Grunde fei die gange Atlantif. Erflarung ber beiben hochmögenben Berren boch nur eine Sammlung von Allgemeinheiten, mit erheblicher Sammlung von Allgemeinheiten, mit erheblicher Debnbarfeit im einzelnen, jedenfalls alles andere als ein flar umriffenes Kriegs- und Friedensgiels programm. Und wenn man fich an die durchaus phrafenhaften Formulierungen bes angeblichen Freibeitsbriefs für eine gange Welt erinnert, fann man biefer Stepfis aus der eigenen Anhängerschaft seiner Bersasser nur recht geben. Hieß es da doch eima so: die beiden großen Demofratien wünschten als Er-gebnis dieses Krieges feine territorialen Berände-rungen, soweit diese nicht mit dem freien Willen der betrossenen Bevöllerung übereinstimmten (eine Ber-betrossenen der kontikken Mert man den ficherung, beren prattifchen Wert man von ben jamojen Boltsabitimmungen auf Grund bes Ber-jailler Bertrages ber hinreichend tenut); fie achteten weiter bas Recht aller Bolter, nach beren eigenem Willen die jeweilige Regierungsform zu bestimmen, (weshalb fie auch ben Krieg gegen bie totalitären Staaten bis zu beren Rapitulation führen wollen); fie munichten. bas Selbftbestimmungerecht ben Bolfern wiedergegeben ju feben, benen es gemaltfam genommen worben fei; alle Bolfer, Sieger wie Befiegte, sollten gleichen Bugang ju ben Robitoffen ber Belt haben; eine enge Bufammenarbeit ber Rationen auf wirtichaftlichem Gebiet fei anzustreben; und ichlieflich folle fünftighin ein bauernber Friede allen Bolfern freien Berfehr auf allen Meeren ohne Ginichrantung ermöglichen.

In ben zwei Jahren, die feit der Dichtung Diefer politischen Lyrit verfloffen find, ware immerhin icon bie und ba Gelegenheit gewesen, berart ebelmuttriefende Grundfage praftifch ju verwirflichen und auf ihre Ruglichteit gu erproben, in Abeffinien jo gut wie in Rordafrifa und auf Sigilien, benn alle bieje Gebiete wurden ja ber vermeintlichen Anecht-ichaft totalitärer Bedruder entriffen und hatten bie Sognungen ber patentbemofratifden Preiheit ver-bient haben muffen. Aber fiebe ba: ftatt in Abeffi-nien nach ben ichonen Worten ber Atlantit-Charta bas Gelbitbestimmungsrecht bes Boltes malten gu laffen, wurde ibm nolens volens fein alter Tyrann, ber Regus und "Löwe von Juda" wieder als Landes-pater verpaßt, und an die Stelle der unter italieniicher Serrichaft begonnenen beicheibenen givilifatorifden Fortidritte wurde im Canbe wieber ein mittelalterliches Feubalregime errichtet, bei bem auch die heimliche Wiedereinführung der Sausstlaverei nicht vergessen wurde. Die Unabhängigkeit aus der Atlantit-Erklärung aber spiegelt fich für diefes erfte Exempel in der völligen Gange-lung des Regus durch britifche "Berater", fo bag er in der rauhen Wirflichteit taum mehr Bewegungsfreiheit politischer Art befint, als irgendein fleines rer indicher Maharabicha. In Libnen aber, bas ja als vorwiegend englische Eroberung gift im Gegenfah ju Tunefien, mo bie Ameritaner bereits febr auf ihren Anteil pochen, und ebenfo auf Sigi. lien hat man ftatt ber verfprochenen Freiheiten für die Bevolferung ein Regime ber Militarvermal-tung errichtet, bas burch ben langen Ramen und Abfürgung auch nicht belfer und intereffanter wirb. Es ftellt einen britifchameritaniichen Baftarb bar und nennt fich "Amgot" (Allied Militarn Co-vernment of Occupied Territories), und an feiner Spige fteht einstweilen auf Sigilien ein vertiabler britifcher Lord, Rennell of Robb. Was aber nicht hat verhindern tonnen, daß bereits in ben wenigen Boden feines Bestebens deutliche öffentliche Rritif an ihm laut geworben ift, nicht etwa aus ber "regierten" Bevolferung, beren Stimme ja einfach erftidt mirb, fonbern aus englifden Rreifen felbit,



Vom Kriegseinsatz des RAD, am Mittelmeer. Während der Ueberfahrt zur Entladesteffe gibt es auch einige suhige Minuten. Das mitgeführte Schlauchboot dient als Liegestatt. Die Arbeitsmänner sind zur Sicherheit mit Schwimmwesten ausgerüstet

RAD.-Kriegsberichter Tomaschek (Wb.)

benen anicheinend bie geichaftlichen Dethoben allgu ameritaniich vortommen. Jebenfalls find Rlagen laut geworben, daß fich in ber Musbeutung ber bejegten Gebiete, namentlich ber fiziliantichen Bodenichage, und unter ihnen vor allem ber Schweselvortommen fehr beutlich ein Intereffentent lüngel zeige, ber zu rechter Zeit die rechten Objette in die rechten Sande gu bringen versiehe. Dag nebenher ber fur das eingeführte Milliargeld feftgefeste Zwangsturs von 400 Lire filr ein Pfund und 100 Lire für einen Dollar eine talte Ent-

und 100 Lire sur einen Dollar eine kalte Enteignung der "Befreiten" bedeutet, braucht
man nur zu erwähnen, um diese Art Befreiungspolitik in ihrer praktischen Betätigung zu kennzeichnen. Diesen wirtschaftlichen Segnungen tritt ein
brutales mikitärisches Polizeischiem schützend zur
Seite, so daß man in Sizilien und Libnen alles hat,
was an Unterdrückung und Rechtfoligkeit für ein
Bolk nur billigerweise verlangt werden kann.

Das also ist das "Amgot", eine schöne Kreuzung
anglo-amerikanischen Geistes; dahingegen ist das
"Ofec" reinblütig aus dem Dollarlande. Es heißt
aus dem Rotwelsch der Abkürzungsmanie in die
menschliche Sprache zurücküberseht: Office for ecconomic cooperation, Amt jür wirtschaftliche Gleichschaliung, und seine kaum verhülke Ausgade ist, in seinem Tätigkeitobereich die am erikanische ReeinRützischiebereich die am erikanische Beeinträchtigung zu schüßen, dergestalt, daß aus der cooperation, der Zusammenarbeit, die für den Pankee
weitaus verständlichere Ausbeutung wird. Dieler schönen Ausgade widmet sich das neue Amt einste weilaus verstandlichere Ausbeut und mird. Diejer schönen Ausgabe widmet sich das neue Amt einstweilen bereits in Französisch-Kord- und Westafrika
und im Kongostaat; aber es ist auch bereit, sich in der jüdastisanischen Union oder jonstwo im geeigneten Augendlick segensreich für Dollarika zu betätigen. Es widmet sich bisher überwiegend den eigenen Ver-bündeten der US-Amerikaner; man kann sich unichwer vorstellen, wie es sich erst ins Geschirr wersen mürde wenn es nicht seine nolitischen Freunde sonwurde, wenn es nicht feine politischen Freunde, fon-bern feine Gegner in der Dache hatte. Aber fo ift das eben bei unferen moralifchen bemotratifchen Gegnern: fie unterscheiben ftreng zwischen bem Alltag und bem Sonntag. Für die wohltonende Predigt am Tag des herrn ift die Atlantis-Charta da mit ihrer vollen Diftion von Freiheit und Gerechtigkeit; und für den grauen Alltag handhabt man dann ohne fur den getalen titteg handstad man dem dine bine Gfrupel das Amgot und das Ofec. Das ift eine duchaus nügliche Aufteilung zwischen den Bedürfnissen von Herz und Gemüt und den Erfordernissen des Busines, des tüchtigen Geschäftssinns; und diese reinliche Scheidung ist schon immer eine ameristanische Nationaltugend gewesen.

### Blutiger Hohn

Gent. 23. Muguft. Das norbameritanifche Staats. bepartement teilt mit, bag eine ameritanifche Kom-miffion fur ben Schut und Rettung von funftleriich und biftoriid wertvollen Dentmalern in Guropa ge-bilbet murbe. Die Mitglieber ber Rommifion iollen herporragende Autoritaten auf fünftlerifchem Gebiet fein.

Rach ber Berftorung von unichagbaren Rulturgutern in Deutichland und Stalien burch bie angloameritanifden Luftgangfter flingt biele Radricht mie blutiger Sobn.

Die auftralifde Regierungspartei, bie Labour-Bartei, bat nach ben lenten Bablergeb-niffen im Reprafentantenband beinabe eine Rebrbeit von 2:1 erreicht, Augerbem hat fie alle freigewordenen Senatofine an fich gebracht.

# In harten Nahkämpfen abgeschlagen

Die Bolschewisten verloren am Samstag wiederum 266 Panzer

Mus dem Guhrerhauptquartier, 22. Muguft. Das Dbertommando ber Wehrmacht gibt befannt: Un ber Diusfront festen bie Bolichemisten gestern ihre Ungriffe mit ftarter Schlachtflieger-unterftugung fort. Unfere Truppen ichlugen in erbitterten Rahfampfen ben Anfturm ber Bolfchewiften ab. ichloffen eine burchgebrochene Gruppe von 21 feindlichen Bangern ein und vernich-

Much im Rampigebiet von Chartow halt ber Drud ber Comjets mit febr ftarten Rraften gegen unfere Stellungen an. Ausbruchsverfuche einer eins geichloffenen feindlichen Rraftegruppe icheiterten. Beftlich Dref und füdwestlich Biasma wurden örtliche Borftoge bes Feindes abgewiesen. Deutiche Bangergrenadiere ftiegen tief in Die feindliche Bereit-

ftellung und zerichlugen fie. Um geftrigen Tage murben an ber Oftfront 266 Banger pernichtet.

Rampf., Sturgtampf. und Schlachtfliegergeichwaber ber Luftmaffe betampften vorwienend im fub-lichen und mittleren Abichnitt ber Offront Infanterie- und Bangerfrafte bes Feindes und gerichtugen nen herangeführte Referven. In Luftfampfen und burch Glafabwehr murden geftern 85 Comjet.

Die finnifche Luftmaffe icog am 20. Muguft 15 Somjetflugzeuge ab.

Mus einem burch Jagbfluggenge ftart geichütten

feinbliden Bomberverband wurden über Gub. italien burch beutiche Jager elf britifch-amerita-nifche Fluggeuge berausgeichoffen. Ueber ben bejegten Beitgebieten und bem Atlantif murben zwei weitere

feindliche Fluggenge jum Abfturg gebracht. Bei ben ichmeren Rampfen im Raum von Dret hat fich die 12. Flatbivifion befonders ausgezeichnet.

# Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 28. Muguft. Der italienifde Wehrmachtbericht bom Countag lautet:

Muf ber Reebe von Biferta griffen unfere Bomber gestern wirfsam gegen Marineziele ein; in ber Rabe ber tunefilden Ruste wurde ein Frachtidiff großer Tonnage von einem unserer Torpebollugzeuge versentt, bas von Leutnant Bertuggi aus Rimini gesteuert murbe.

Formationen feinblicher viermotoriger Bomber unternahmen unter Jagbidun Ginfluge über Rea. pel und über bas Gebiet Diefer Broping. Gie murben von Jagbflugzeugen bes britten Regiments und ber 22. Gruppe jum Rampf gestellt, die bei wieber-holten heftigen Rampfen 12 Flugzeuge abichoffen. Behn weitere Maldinen murben von beutiden Ja-gern jum Absturg gebracht. Gin Fluggeug fturgte in ber Rabe von Torre bel Greco burch Flatjeuer getrof.

# Sowjetverluste im englischen Licht

Moskaus Verbündete machen sich Sorgen - 50 Millionen Menschen verloren

IPS, Die Bunbesgenoffen Mostaus machen fich über bie ichweren Berlufte, Die ben Bolichemiften in biefem Rrieg bereits jugefügt wurden, größere Sorgen, als in der Deffentlichteit leichtigin zu erfennen ift. Davon zeugt eine eingehende Betrachtung der englischen Wochenzeitschrift "Statift", die den tennen ist. Davon zeugt eine eingehende Betrachtung der englischen Wochenzeitschrift "Statist", die den dofumentarischen Beweis dasilt liesert, daß man die restlichen Grundlagen des sowjetischen Kriegs-potentials ebenso sorgjältiger wie ängstlicher Brüfungen unterzieht. Das Ergebnis dieser Prüfung ist so, daß die Sorgen der Bolsche Prüfung ist so, daß die Sorgen der Bolschenen, Durchens mit Vacht betant die Lendoner Zeitschrift der aus mit Recht betont die Condoner Zeitschrift, bag man auch die neuesten militarifden Ereigniffe im Diten nur in ber richtigen Beripettive feben fonne, wenn man fich bie Berlufte por Augen halte, die die Somjets in den beiden letten Jahren einsteden mußten, Gie bugten, so ftellt "Statift" por aller Deffentlichfeit fest, weite Raume, unschäthbare Robitoffe, Fabriten, Rahrungsmittel, Menichen und Transportmöglichkeiten ein Allein an Menichen gingen dadurch, daß große Gebiete der UdSSR dem Gegner gufielen, rund 50 Millionen verloren. Das mache sich auch bei einer Gesamtbevölferung von erwa 170 Millionen in der landwirtschaftlichen und ins duftziellen Argentition bewartschaftlichen und ins buftriellen Produttion bemertbar, Un landwirticaft. lichen Boben feien ber Comjetunion nom Feind rund 15 Millionen ha ober mehr als ein Drittel ihrer gesamten Landwirtichaft abgenommen worben. Augerbem bugte fie über 35 Millionen Tonnen

reifer Rornfruchte und ein Drittel ihrer portriegezeitlichen Sahresproduttion an Weigen ein.

Roch ichwerer aber waren, immer nach ber eng. liiden Bodengetifdrift "Statift" bie inbuftri-ellen Ginbugen ber Bolfchemiften, Rach den zuverlässigten Schähungen, so wird ausdrudlich betont, gingen der UDSSR. durch die Besetung der Ufraine und des Donez-Bedens über 50 vo. ihrer vorfriegszeitlichen Kohlenproduktion, nach anderen Schaftungen fogar über 60 vb, verloren, weiter 60 vb, ihres Gifenerges, ihrer Gifenergproduftion, Stahl und gewalzten Gifens und etwa ein Drittel ihrer Maichinenerzeugnisse. Bon dem für die moderne industrielle Erzeugung so wichtigen Aluminium habe die Ufraine allein mehr als 60 v. H. des Bedarfs der UbSSR. gebedt, Stelle man nun noch in Rechnung, daß ein hoher Progentsat der Erze und Produtte aus der Ufraine und im Donezbeden zur Bestiedigung des Industriebedars von Mostan und Leningrad benötigt worben fei, bann werbe erft richtig flat, welche enorme Bedeutung Diese Berlufte für Die Kriegs-wirtschaft ber Gowjetunion haben.

Die Londoner Zeitschrift geht dann auf die Ber-lagerung eines Teils der bolschewistischen Industrie nach dem Osten ein, die, wie ausdrücklich sestgestellt wird, ichon lange vor Kriegsausbruch begann, ein Zeichen dafür, wie eifrig die Sowiets mit allen Mitteln rüsteten, um ihr Ziel, die Weltrevolution, mit Gewalt zu erreichen, sommt aber zu dem Er-gebnis, daß der Berlagerungsprozes und die Pro-duktion im Ural selbst ernsthafte Schrungen ersahren beken und guch beute nach großen Schwierigkeiten haben und auch heute noch großen Schwierigfeiten begegnen, Gin sehr ernster Mangel sei das Jehlen von Kohle im Ural, die man aus weit entsernt liegenden Gebieten heranichaffen mulle, Diese Rohlennot ber Ural-Industrie fei nur badurch gu lindern, daß man der Bivilbevolferung überhaupt feine Rohlen mehr liefere. Gin weiterer Nachteil der Induftrie im Ural bestehe in der geringen Entwidlung ber Kraftstromerzeugung.

Someit bie, wie es in ber englischen Bochenzeit-Soweit de, wie es in ber engitigen Wodenheiten fcrift heißt, "grundlegende Ueberprüfung ber Kriegs-wirtichaft ber Sowietunion", die man, wie uniere Feinde zugeben, zu Rate ziehen muß, um "die Rüd-wirkungen bes deutschen Bormariches im objektiven Licht zu sehen." Der Meinung sind wir schon lange!

# Die Heimtücke der Luttgangster

Sofia, 23. August. Das Regierungsblatt Beischer" veröffentlicht das Bild eines Schmudfästchen sint einem Ring, das einen von seindlichen Fluggeugen abgeworsenen Sprengtörper darstellt. Dieses Ratchen ist von einem Dienstmädden in Softa auf ber Strafe gefunden morben. Beim Berausnehmen bes Ringes explobierte bie Schachtel und vermundete bas Mabchen. Aus biefem Anlag mirb jest bie bulgarifde Bevollerung wieber gewarnt, berartige

### Kurze Umschau

Gine juriftische Abordunng, an ihrer Cpige ber bulgarifche Inftigminifter Dr. Ronftaugpartoff, ift nach Deutschland unterwege, um bie britte Lefung und bie Unterzeichnung ber Absommen über Rechtebilfe und Rechtbidun, sowie fiber Auslieferung gwilchen Deutschland und Bulgarien vorzunehmen.

Die Strafburger Bevollerung nahm am Cambiagnachmittag unter ftarfter Anteilnahme Abfeid von ihrem Altburgermeifter Rarl Dueber, bem die Stadtverwaltung in Birdigung feiner boben Berdienfte um die Stadt und das Dentschum im Elfah ein imposance Ehrenbegrabnis bereitete.

Am 1. Oftober beginnt ein vom norwegischen Staat organisserter Groftamps gegen die Enberfnlofe. Rach ben vorliegenden Planen wird im Lanfe von zwei bis drei Jahren die gesamte Bevollferung Korwegens nach Suftem ber Schirmbilbfotografie burchlenchtet merben.

Der Reichsverwefer hat ben Befehlshaber ber zweiten Sonvedarmee, Generaloberk Sites Guftan 3 on n, feiner Dienststellung auf eigenen Bunich entboben und ihm seine Anerkennung für seine bervorragenden Dienste ausgesprochen. Die zweite Convedarmee nahm an den Abwehrfämpsen der Binierschlacht an der Chfront teil.

Rach langiabrigen Bemühungen ift es ferbifden Rachleuten gelungen, einige Gorten ber boch-wertigen Sojabobne an aflimatifieren. In Belgrad besteht bereits eine Fabrif zur Berarbeitung von Sojabobnen, die in beschränftem Rase Sojamilch und Sojamehl herstellt.

In Turin murben bei den Luftengriffen 40 von ben 83 Pfarrfirchen, die die Stadt befigt, 15 andere Rirchen und 30 religiöle Infiitnte ichwer beldabigt ober vernichtet, barunter bas berühmte Cottolengo-frankenbaus und bas Mutterhaus bes Calcfianer-

Am Cambiagmorgen entftand an Bord bes ichmelgerifchen Schiffes "Cafferol" ein Grobfener, bas balb
bas gange Schiff in Flammen hüllte. Der Frachter, ber
etwa 7000 BRT groß ift, lag im Liffaboner Dafen und
jollte noch am gleiften Lage in Richtung Genna anslaufen. Er batte in ber hamptfache Raffee, Rolnbuffe
und Ropra gelaben.

In verschiebenen Teilen Englands ift es, wie "Dails Mail" meldet, mabrend ber Erntegeit an größeren Branben auf ben Felbern gefommen, benen vorwiegend Getreibe jum Opfer siel. Meift trügen unvorsichtige Ausstlügler bie Echuld an biefen Ernteverlnsten. In ber unmittelbaren Umgebung Londons habe es an einem Tag allein 50 Feldbrande gegeben, mabrend in der legten Boche bie Londoner Fenerwehr inögesamt 269 solcher Brande löschte.

# Reinfall der Amerikaner mit Kiska

Tofie, 23. Muguft. (Funtmelbung.) "Taujenbe von Tonnen an Bomben und Granaten verichwenbeten die Quits und Marinestreitfrafte ber USA. gegen die Iniel Rista, die eine Riemandsiniel mar, nachbem lich die Japaner in ber zweiten Julibalfte gurudgezogen hatten", ichreibt ber Marinefachver-ftanbige ber Agentur Domei. Der Feind habe Rista nabesu 20 Tage lang überflüffig mit Bomben und Granaten bearbeitet. Basbingtoner Berichte aus diesen Tagen batten immer wieder bestätigt, daß die Beschießung und Bombardements von Kissa in dieser Zeit zu den schwerkten gebort hatten, die je auf japanische Stelfungen im Bagifit unternommen worben feien. Rach biefen Bafbingtoner Melbungen batten bie Ameriin ben erften beiben Muguftwochen Rista 106mal mit Flugseugen bombarbiert. Außerbem feien 15 Beidiegungen burd UGM.-Blotteneinbeiten in Balbington befanntgegeben morben.

Aus dem failerlichen Sauptquartier wird laut Domei berichtet: "Die faijerlichen Armee- und Marineeinbeiten, die auf der Inself Kiska itationiert waren, haben die Evafuierung ihrer gesamten Streitfräste in der zweiten Sälfte des Jusi obne Störung durch den Feind vollendet. Diese Einbeiten ind bent fareit in find fest bereits in neuen Stellungen eingefest

# Spanien ehrt seinen Schutzheiligen

Santiago be Compostela, 23. Muguft. Die feit Boden angefündigte feierliche Beremonie gu Ehren bes Schukpatrons von Spanien, Cantiago, an ber Balliabrer ber Galange aus allen ipanifden Bropingen teilnahmen, fand am Conntag in ber Rathebrale von Santiago de Compostela statt, Die Ber-anstaltung erhielt durch die unerwartete Anfunst des spanischen Staatschefs General Franco, bem Barteiminister Arrese und anderer führender Berfonlichkeiten ber Galange eine besondere Rote, Tau-jende und aber Taufende von Falangiften, barunter gablreiche ebemalige Oftfrontlampfer ber Blauen Divilion, die ben Beg nach Cantiago be Compoftela jum großen Teil gu Guß gurudgelegt batten, jubelten bem Caubillo und feiner Begleitung fturmifc su.

Verlag und Druck: Wiesbedener Zeitung Schneider u. Co., K.G. Verlagsleiter: Ludwig Allstedt, Hauptschriftleiter: Fritz Günther, stellv. Hauptschriftleiter und Ched vom Dienst: Kerl Kreuter, alle Wiesbeden. — Zur Zeit gilf Anzeigespreisitiste für t. t.

# **Deutschlands Initiative bewahrte Europa**

Ein Schwede über die bolschewistische Gefahr

Stodholm, 23. August. Wenn bie Comjetunion Deutichland, bas ben Gelbitbemahrungstampf ber europaischen Rultur gegen die bolichewiftische Be-brohung aus bem Often auf fich genommen bat, be-fiegen murbe, murben weber England noch die Bereinigten Staaten in der Lage fein, die Bolschewisterung Europas zu verhindern, erklärte (wie wir bereits in der Sonntagsausgade kurzberüchteten. Schriftleitung) der bekannte schwedische Journalist Holger Möllman Pa I m gren in einem Bortrag in Stodholm. Palmgren verwies daraus, daß hinter der Demarkationslinie in Bolen im Sommer 1941 250 dis 300 Sowjetdivisionen gestanden hätten. Hiller habe in letzter Minute zugeschlagen. Wenn Deutschland das britische Inselveich nach Dünfirchen angegriffen hätte, wären 600 dis 700 Divisionen, d. h. die gesamte gigantische Kriegsmaschine der Sowjetunion, über Europa hergesallen. Dadurch, daß die deutsche Institute Stalin zuvorgekommen sei, sei Europa vor dem surchtbarsten Schickal bewahrt worden, das sich jemals an seinem Horizont gezeigt habe. Die blutigen Spuren im Baltikum sowie die Ramen Ratyn und Winniga seien Mustrationen für die Segnungen der einigten Staaten in ber Lage fein, Die Bolichemiftes Winniga feien Illuftrationen für bie Segnungen ber Bolichemisterung. Dieje Dinge burften bie Bolter Europas nicht vergeffen

Als Schwebe und Europäer, fo ertlatte Balmgren, empfinde man es als eine Schande ohnegleichen, bag bie englandfreundlichen Rreife Schweben fich mit ber europafeindlichen Comjetunion ibentifigierten und bas große beutiche Rultur-polt verhöhnten, durch beffen Opfer man in Schweben polt verhohnten, durch beijen Opfer man in Sambeben noch bem Kriege entgangen sei und sich seiner Frei-beit erfreue. Die Nachtriegsperspettiven sur den Rorden nach einem sowietischen Sieg ergaben sich aus der Tatjache, daß die Sowjetunion an den Atlan-tit zu tommen wünsche. Deshalb liege Schweben in der sowjettischen Interessenschaften. Ein Cowjetichweben wurde eine furchtbare Realitat fein. Roch aber ftebe bie beutiche Wehr-macht im Often feftgefügt. Mögen ihre Waffen Europa

vor dem Untergang bewahren. Die Aussührungen Möllman Palmgrens ernte-ten, wie die Stochholmer Morgenzeitung "Dagsposten" berichtet, enthusiastischen Beisall. Sie find insofern beachtenswert, weil hier ber Angehörige eines Banbes, bas ja auch an ber Entwidlung ber bolichemiftis ichen Frage intereffiert ift, die Dinge gang flar und plaftiich fieht und alle Rebelichleier wegzieht, die die Feindagitation vor die Sowjetunion zu legen bemilht

# Blanta auf falfdjem Rues

Roman von Bans Rappler

(12. Fortfetjung)

"Ree", animortete Rubber prompt. "Das wollte ich bamit nicht gelagt haben.

Mehr war aus bem Rapitan ber Marga' trot vieler geichidter Fragen, in benen ausgeflügelte Gallen verborgen waren, nicht berauszubefommen. "Gie bleiben in Saft!" wurde Rudder erflart,

als bie Berhandlung beendet mar. ... 36 habe Beit", brummte er por lich bin.

Der Schiffseigner Arnd Sennings febrte von einer zweitägigen Gelchäftsreife in fpater Abend-ftunde gurud, als Gorvin Schetter in bas im Ber-waltungsgebaube gejegene Arbeitszimmer bes

Reebers frürste. "Da baben Sie ben Erfolg Ihrer eigenfinnigen Sandlungsweife!" ichrie ber Sunditus mit gellenber Stimme und warf ein Zeitungeblatt auf ben Tild. um lich bann ftobnend in einen Geffel fallen gu lallen und ben Schweiß aus bem feiften Geficht su mifchen. Bon Gachen von benen man nichts ver-ftebt, foll man die Finger lallen! Aber auf mich wollten Sie ja niemals hören! Aun baben wir ben Schaben! Die gange Reederei mag gum Teufel geben, das fummert Sie ja nicht, wenn Sie nur Ihren Kopf durchieben fonnen, Das ift nun das Ergebnis —!"

Bermundert nahm Arnd bennings bas Zeitungs-blatt auf. In großen Schlagzeilen ftand ba eine Melbung aus Uruquan:

Waffen für Auftändilde! Kapitan Rudder verhaftet!" lautet die Rachricht des englischen Blat-tes. Und in der Art der Senfationsmache aus-ländilcher Zeitungen folgten weitere Aberschriften: "Schmuggelichtif "Marga" von der Damburger Reederei Dennings-A.-G. Was jagt Bennings

bagu?" Es mard Arnd, als habe er einen furchibaren Schlag befommen. Gein Denten feste für Gefunden

aus. In feinem Sirn war eine Leere entftanden. In feinen Ohren brobnte und raufchte es. Funten flimmerten ihm por ben Mugen.

Die aus weiter gerne, naher und naher tommend, vernahm er bie bohnenbe Stimme Gorvin

Saubere Geschäfte werben hier gemacht. Das muß man icon lagen! Krampf ift das! Weil es überall gurudgeht. Alles wird mitgenommen, wenn es nur Gelb einbringt! Jedes Schandgeschäft wird abgeichloffen, wenn -

"Gie reden Unfinn!" unterbrach Arnb Bennings "Sie teden Unfinn!" unterbrach Arnd hennings ihn. "Kommen Sie zu Berstande, herr Schefter.". Der fuhr wie ein Wahnsinniger hoch. Die Finger seiner fleischigen hande bogen sich wie Krallen. Aus den höhlen traten die Augen hart hervor.
"Das — bas wagen Sie mir zu sagen? Mir —? Der ich den Untergang der Reederei vorausgesehen habe?"

"Gie trugen ein gut Teil bagu bei", erwiderte Mrnd falt.

Mit einem Male mar eine eifige Rufe über ihn getommen, Unter ben Papieren auf bem Schreibtifc, unter ben Bofteingangen ber letten Tage, die ihm Bolter Franne gurechigelegt batte, fab er bie Bor-labung jur Bernehmung in Sachen Marga' liegen.

Mit wantenben Knien ftand Scheiter.
"Ich —? Ich habe nur bas Beste gewollt! Ich habe gewarnt und gewarnt. Ich wollte alles retten, bas Unternehmen hochbringen, meine Ersahrungen und meine guten Verbindungen in die Waagichale merten. —"

2Bo bleiben benn Ihre angeblich fo guten Ber-bindungen? Unfere alten Gefchaftsfreunde über-geben ihre Frachten anderen Reedereien. Das burfte Ihnen boch aufgefallen fein, herr Schetter?" "Gewiß!"

Und wie erflaren Gie fich bas?" Riemand hat eben mehr Bertrauen gu ber Führung ber Reeberei Sennings! Beil ein Reuer, ein Unerfahrener Die Leitung übernahm!"

"Und wer ichwahte biejen Unfinn aus?" "Maffen Gie etwa gar behaupten, bag ich -" "Ich behaupte gar nichts", fprach Mrnd Bennings, und ein icharfer Blid traf ben vor ihm Stehenben. "Ich bente mir nur mein Teil." Schetter fant von neuem in ben Seffel.

"Was - was wollen Gie benn jest tun? Unfere Reeberei ift boch nach biefem Borfall glatt erlebigt?" "Ich möchte junachft - allein fein!" antwortete ber Schiffseigner rubig.

Mit teuchendem Atem erhob fich Scheiter. Glübender Sag junkelte aus feinen Augen. "Um mein Geld geht es! Um mein Gelb!" achzie

er, ehe er bas Bimmer verlieg. Arnd hennings ftand noch immer aufrecht am Tijch. Er wartete, bis das Tor des haufes zuichlug und der Pförtner abgeschloffen hatte,

Er nahm das verhängnisvolle Zeitungsblatt auf und las die Meldung bis jum Ende.

Die "Marga" burch Ruftenwachschiff und Ranonenboot aufgebracht — Baffen für eine aufständische Partei Uruguans an Bord — Rubber und die gesamte Mannichaft verhaftet — Das Schiff beidlagnahmt. -

Das war fast mehr, als ein Denich ertragen

Die Schultern bes Lefenben neigten fich, als malge eine unfichtbare Sand unermegliche Laften barauf. Dann berührte bie Stirn bes Mannes bie auf dem Tijch liegenden geballten Sande.

Irgendme im Saus ichlug eine Uhr Stunde um

Die Racht verstrich. Als ber neue Tag die ersten Lichtbündel durch die Jenster des Arbeitszimmers fluten ließ, erhob sich der junge Schiffseigner. Das Gesicht war nen wieder das jenes heim-tehrers geworden, der aus der Debe und dem Grauen

fernöftlicher Steppen und Buften tam. Die Mugen hatten jeben Glang verloren. Furche um Furche mar in bas fantige, harte Antlig gegraben.

Benig fpater ftanb er bem Untersuchungerichter

Dolior Sarber gegenüber, "Eine bumme Sache, herr hennings!" hatte ber zu ihm gesagt, "Das ift gerabe fo bas Unange-

nehmite, was einem Reeder überhaupt guftogen

Arnd Hennings gab bie Erflärung ab, bah Rapitan Rubber eigenmächtig und ohne Wiffen bes Schiffseigners gehandelt habe. Rubber fei niemals beaufiragt worden, auber den Maschinen des eng-lischen Bertes Swinton noch andere Frachten nach Giibamerita gu fahren.

"Ich beabsichtige, fofort nach London ju reifen, um an Ort und Stelle Nachforichungen anguftellen", fügte Urnd feinen Erflarungen bingu.

"Bir haben Achnliches bereits in Erwägung ge-jogen", bemertte ber Untersuchungsrichter. "Unfer bemahrter Kriminaltommiffar Tiebemann wird Sie

"Das freut mich!" sprach ber Schiffseigner sofort, "Offen gesagt, sehlt mir bie Uebung, berartigen Gaunern ju begegnen, wie fie hier mit Rudber buntle Geschäfte eingesäbelt hatten. Ich halte für bas 3wedmäßigfte, ein Flugzeug zu benuten; benn mir liegt sehr viel baran, bie Angelegenheit so rasch wie nur möglich zu flaren."

Dottor Sarber mar einverftanden. Er ließ Tiebe-

Der Kriminalfommiffar war von unterfester, hagerer Geftalt. Gein Saar ichimmerte weiß. Wenn bie hinter ben biden Brillenglafern funtelnden, liftigen Mugen nicht gewesen maren, so hatte man ben Rommiffar eher fur einen bieberen, fillen Burger halten tonnen.

Die Ertlarungen bes Schiffseigners ber Reeberei Bennings loften bie Spannung ein wenig, bie fich in ben Berichten ber beutiden Morgenzeitungen gezeigt batte, Man führte Beifpiele aus anberen Lanbern und andere Gulle an, in denen fich ebenfalls heraus-ftellte, daß hier und bort ein Frachterkapitan den Lodungen gebeimer, über viel Gelb verfügender Machte erlegen mar.

In Condon fucten Sennings und Tiebemann fogleich ben Befiger bet Dafdinenwerte Swinton

(Fortfegung folgt)

# Nur ein Entschluß: "Wir schlagen uns durch!"

Ein Erlebnis aus dem Bandenkampf im dichten, unendlichen Wald

Schwadronen einer Anfliarungsadieltung aus Main aun Bies baben haben numittelbar wor Beginn ber gegenwärtigen Großtämpfe an der Chifront ein gröberes Unternehmen gegen Banden hinter dem mittleren Frontabichniti durchgeführt, das anherordeniliche Anforderungen an die Truppe fiellte. Ein Teilnehmer schifdert nachstehend ein Erlebnis ans diesen Rämpfen. Comabronen einer Aufflarnugsabteilung ans

Unfere Abteilung, die in Rube liegt, befommt eines Tages ben Befehl, daß fie gegen Banben eingesett werben foll.

Nach einem Marich von drei Tagen haben wir unfer Ziel erreicht. Die Dörfer, die wir durch-ziehen, tragen zwar ale die Spuren von Mord-brennereien der Banditen, das lichtschene Ge-findel selbst aber hat sich in die endlosen, ver-jumpften Bälder verkrochen. Bir mussen hinein in die entlogenen Allentwicker. in die entlegenen Schlupfwinfel, um es bort gu paden.

paren. Heiß brennt die Sonne vom himmel. Selbst unter dem Laubdach des urwaldähnlichen Waldes tropft und der Schweiß von der Stirne. Unsere Ausmerksamfeit will ichon erlahmen, als uns gang frische Spuren ausmerken laffen. Erhöhte gans frische Spuren ausmerten lassen, als uns gans frische Spuren ausmerten lassen. Erhöhte Beobachtung nach allen Seiten, so geht leise der Besehl des Zugführers von Mann zu Mann. Immer dichter wird der Wald; man fann gerade noch seinen Bordermann sehen. Ich besinde mich am Schluß der Gruppe, habe die Aufgabe, besonders nach hinten zu beobachten. Mit Mübe bahne ich mir einen Weg durch das Gestrüpp, um nicht den Auschluß nach porn au versieren nicht ben Anfclus nach vorn gu verlieren.

Plötlich zerreißen Schiffe die Sille des Baldes. Schnell bricht die wilde Knallerei ab. Ich
inche die Kameraden, aber entdede nur noch meinen Bordermann. Bo ift der Juh? Rur einen
Gedanken fennen wir jeht noch: Unter allen
Umftänden müffen wir ihn wiederfinden. Unfere
Ruse verschudt der undurchdringliche Bald.
Einen Augenblick sehen wir ratlos; nach allen
Seiten spähen wir aus, rusen die Kameraden und
feben, wie sich noch vier Mann durch die Rüsche.

Seiten spähen wir aus, rufen die Kameraden und seben, wie sich noch vier Mann durch die Büsche hindurchichlagen wollen. Sie haben ebenfalls den Anichluß verloren. Sosort wird ein Entschluß gefaht: Bir sechs müssen uns in entgegengesehter Richtung absehen.

Dicht ausgeschlossen seben wir uns parallel au einem Waldweg in Bewegung. Jeden Busch suchen unsere Augen nach dem gefährlichen Gegner ab. Da nähert sich uns ein Reiter im Galopp. "Deckung!" ruft irgend einer. Mit einem Sprung hat seder einen Baum erreicht. Der Reiter hat uns noch nicht erkannt, als ihn das schlagartig einsehende Feuer unserer Waffen ichlagartig einsehende Feuer unserer Baffen überschüttet. Das Pferd bäumt sich auf und wirst seinen Reiter ab. Mit seiner Maschinenvikole geht er hinter einem Baum in Anschlag.
Teine Baffe scheint durch einen Treffer im Magazin unbrauchbar ju fein. Bahrend er gu feiner Piftole greift, fpringt einer von uns an ihn beran und ftrecht ihn nieder.
Diefer Zusammeniton vermehrt unfere Aufmert-

famfeit noch mehr. Bir muffen befürchten, bas ber gange Balb voller Banbiten ftedt. Borfichtig und in böchter Anspannung bewegen wir uns pormarts, als fich uns eine grobere Rolonne nabert, bie wir auf Rompaniestärfe ichaten, Gegenüber biefer Ueber-macht tann fich unfer kleiner Daufen nur durch ge-lchidtes Ausweichen retten. Jeder holt das Letzte aus fich beraus. Bulde find fein Sindernis mehr. Wir kurmen durch fie bindurch, als waren fie gar nicht ba. Da erkennen die Banditen unfere Be-wegungen und eröffnen mit ihren Malchinenwaffen ein wildes Feuer. Soweit es uns möglich ift, feuern wir nach rudmarts und ftreben ein bichtes Gebols an, bas uns ben Augen bes Gegners entsieben foll. Durch Rufe wie "Kompanie sammeln!" suchen wir bie Banditen über unjere Starte gu tauiden. Dieles Manaver muß uns gelungen fein, benn porerft icheinen fie uns nicht au folgen.

Bum Berreifen find unfere Rerpen angelpannt.

# Bulgarische Sprichwörter

Sieh, mas einer tut, und frag nicht weiter!

Grogmutter gab einen Grofchen für bie Teilnahme am Jang und bann einen Taler, um wieber hinaus.

Dif zweimal, erft bann ichneibe!

Man fann nicht über eine Fliege ftolpern.

Ein Schlag genugt für einen gangen Bagen

Sinter jedem Baum, binter jedem Buid muffen mir ben beimtudiiden Gegner vermuten.

Bir eilen weiter, vergeffen babei aber bie Beobachtung nicht. Und wieder entbeden wir por uns bie Umriffe von Gestalten, bie uns ben Beg ab ichneiden wollen. Als fie uns erfennen, geben fie auf uns in Unichlag. Doch wir find ichneller als fie. Unfere Maldinenpiftolen bammern fruber los. Bir beobachten, bag einige Banbiten unferem Teuer gum

Schweisgebabet, die Reble ausgetrodnet, ichlagen wir uns burch bichtes Unterhols weiter burch. Wie

haben wir in dielen Augenbliden ben Balb ver-wünicht! Schliehlich find wir to ericopit, bak wir uns eine turze Raft gonnen, Rach dieler Atempaule fegen mir unferen Marich fort, um möglichft balb aus bem unbeimlichen Walb berauszutommen. Ein lebtes Sindernis ftellt fich uns noch in ben Weg: Ein Gluglauf, ben wir bis jum Bauch burdmaten

MIs mir bann balb barauf einen gröberen Weg erreichen, tommen gerade einige Banjewagen baber. Wir atmen auf. Sie bringen uns raich in ben Ort, in bem fich ber Abteilungsgefechtsftand befinbet. Freudig begrußen uns bie Rameraben, die uns icon als vermist gemelbet batten. Wir icutteln uns gegenseitig die Sande und freuen uns. daß wir lebend biefer bolle entronnen finb.

Uffz. Skoruppa

# Front und Heimat fest zusammengeschmiedet

Zu den Wehrkampftagen 1943 - Auch sie sind Zeugnis unseres Widerstandswillens

Bum Ende bes vierten Ariegsjahres ruft bie EN. jum zweitenmal die noch in der heimat befindlichen beutiden Manner gu ben Wehrfampftagen. Schon bie im lebten Spätfommer mit großem Erfolg burchgeführten Bebrfampftage waren auf die Erforderniffe des totalen Krieges ausgerichtet, die in der Swiftengeit allgemein verpflichtenbes Gefet geworben find. Taufenbe von Männern, die damals auf den Kampfbahnen ihre Behrbereitschaft unter Beweis stellten, kampfen inzwischen in den Reihen der Wehrmacht an der Front. Tausende und aber Tausende sind als weitere Kraftreserven in die Reihen der SA. und ihrer Kriegswehr- und hilfsmannschaften eingetreten und haben sich in die aktive Wehr gemeinschaft des deutschen Mannestums eingereiht. Die SA.-Winterwehrkämpse und die im Sommer durchaessührten Schiekwehrund die im Commer burchgeführten Schiehmehr-fampfe ber SH. zeigten in fleigendem Dage den Billen des beutichen Mannestums in der heimat trob aller verftarften beruflichen Inanipruch nahme und bes fonftigen fich mebrenben vielfal-tigen Ginfabes im Dienft ber Sanbesverteibigung feine Mube und Anftrengung au icheuen, um fich für ben Ginfab mit ber Baffe vorzubereiten.

In der Stiftungourfunde jum EM. Behrab.

seichen forderte der Führer:
"Der nene Staat verlangt ein widerstandstähiges hartes Geschlecht. Reben der weltansichanlichen Schulung des Geiftes muß eine fampferiiche Schulung des Leibes durch einsache, nützliche und natürliche Körperübungen gesordert

Der Rrieg auf Tod und Leben ber Ration hat biefe Borte erhartet. Je ichwerer der Rampf mirb, je großere Anforderungen an jeden ein gelnen gestellt werben, defto mehr macht unfer Bebrwille und unjere Bebrbereiticaft. Diefer Tatfache merben die ab 15. Muguft in ben EN. Einheiten des Grofdeutiden Reiches burchgeführten Bebriampftage machtvollen Ausbrud geben. bienen der Heberprüfung und Gorderung ber Breitenarbeit in ber Wehrerziehung, melde bie

Bie im Borjahr werden diefe Beranftaltungen alle Schichten bes beutiden Mannestums auf die Rampfitatten führen und der Deffentlichfeit ein eindrucksvolles Bild der inneren Einheit und Rampfentichloffenbeit des nationalfogialifti-ichen Deutschlands geben. Reben dem Arbeiter der Ruftungsbetriebe wird der Bauer, neben dem Raufmann und Angestellten der Beamte fteben. Die von der SM. burchgeführte Behrerziehung und die Wehrkampfiage legen ein unwiderruf-liches Zeugnis bafür ab. daß die nationalfogta-liftische Bollsgemeinschaft nicht auf dem Papier fieht ober nur in guten Tagen fiandhält, sondern gerade in der Beit barteften Rampfes fich bewährt, weil sie aus der bereits in der Kampfeeit entstandenen Webrgemeinichaft der SA erwachsen ift. Darum kann kein Beind diese Bebr- und Bolksgemeinschaft gerbrechen. Durch fie ift Front und Deimat fest gusammengedmiebet.

Die Behrfämpfe felbft fußen auf ben für ben Erwerb bes SN.-Bebrabzeichens geltenden Bestimmungen. Es geht babei nicht in erfter Linie um bochtleiftungen, jondern um bie Bemab-rung im Rannichaftsfampf, ber in verdiedenen Bufammenftellungen Sprung, Lauf, Dandgranatenwurf, Ueberwindung von Din-derniffen, Aleinfaliberichießen und einen 20-Kilo-neter Geländemarich mit Orientierungseinlagen umfaßt. Die Wehrfämpfe werden in ihrer Mannigfaltigfeit und ihren an den fampferifden Gin-

wenigen noch in der Beimat befindlichen Manner ber SN. im legten Ausbildungsjahr geleiftet haben. Außer den Ginheiten ber SM. und ihrer Rriegswehrmannichaften werden fich an ihnen ner auch die anderen Gliederungen der MSDAP. beteiligen, die Politischen Leister, die angeschlossenen Berbande der RSDP., die Betriebssportsgemeinschaften der RSG. Kraft durch Freude, der Wassenstellt der Postisci und des Reichsarbeitsdienstes.

bes Mannes gestellten befonderen Anfor-

**Beim Kempanie-Schneider** 

Weltbild-Gefr. Schulze

derrungen, die unter dem Gesichtspunft der praftischen Berwendung des Gelernten an der Front steben, allgemeines Interesse sinden. Die Front soll seben, daß die Deimat im gleichen Geift hinter ihr stebt. Der Feind mag erkennen, daß er auch im 5. Kriegsjahr beim deutschen Bolt auf Granit beist und feine Soff-nungen auf ein Erlahmen unseres Boltes wie im Jahre 1918 verzehlich sind. im Jahre 1918 vergeblich find.

Wenn unter ben Sturmfohnen und Stanbarten der EN. in den fommenden Bochen überall in Großdeutichland das beutiche Mannestum jum fampferifchen Ginfat antritt, wird fich erneut geigen, daß der Bille des Gübrers, ben guerft die fturmerprobte SA ins Bolf trug, sum Geift ber gangen beutiden Ration geworben ift und weber burch Beindagitation noch burch beftialifden Bombenterror ber britifden und ameritanifden Luftgangiter gebrochen merben fann.

So werben auch die Behrfampftage 1943 Meilenfteine auf bem Marich aum deutichen Endfieg fein.

# Wir dürfen helfen

Ein Schulmädel erzählt vom Arbeitseinsatz

Als wir Schillerinnen ber 7. Rlaffe hörten, bag wir für brei Monate gur Silfeleiftung in ber Sozialarbeit tätig fein follten, maren mir faft in bie Luft gesprungen vor Freude. Zwar hatten wir auch einige Bedenten wegen der verfäumten Schulgett — boch die traten bald gurud hinter ber Aussicht, einmal aus der Schule herausgulommen und mitten im Leben unsere jungen Krafte gur hilfe einsehen zu

Alfo gingen wir eines Tages jur Untersuchung, und icon am nächften Rachmittag wurde ich mit noch brei anderen Mädeln, die für diefe Aufgabe — Ginfat und Silfe für finderreiche Mutter — geeignet ichienen, von einer Silfftellenleiterin ber RSB. in unfer Birtungsfelb eingeführt. Es war die Stadtranbfiedlung unferer Stadt.

Raum hatten wir das Bereich der Siedlung betreten, wurden wir auch icon von einer großen Schar Kinder neugierig beäugt und begrüßt. Dieses allererste Bild der Siedlung — die fleinen weißen häuser inmitten der Blumenpracht und davor die gelunden spielenden Kinder — hat mich durch die gange Zeit meines Einsaches begleitet und wird sie mich auch immer mit der Frimerung auch immer mit der Frimerung aus fie perkunmich auch immer mit ber Erinnerung an fie verbunben bleiben.

Die Familie S., ber ich zugeteilt wurde, wußte noch nichts von meinem Kommen. So war die Freude über eine unerwartete Silfe boppelt groß. Für diesen ersten Rachmittag war ich noch Gast. Man zeigte mir bas gange Saus vom Boben bis jum Reller, bagu ben großen Garten. Rach und nach famen auch die Rinder fieben an ber Bahl. Allmählich hatte es fich herumgesprochen, bag eine Tante angefommen war.

herumgesprochen, daß eine Tante angekommen war.
Am nächsten Morgen begann die Arbeit. Als ich anlangte, saßen die fünf jüngken Kinder beim Frühltus. Die beiden ältesten waren schon in der Schule. Also ging's gleich and Brote schmieren, wodei es vor allem galt, sich hinschtlich Reihenfolge und Ausstrich keiner Bevorzugung schuldig zu machen. Doch schien es dem allgemeinen Gerechtigkeitssinn zu entsprechen, daß ich mich zunächst dem Frühltus, als alle Kinder sertig angezogen und zum Spielen draußen waren, wurde es auch schon döchte Zeit, für das Mittagessen zu sorgen. Kartosselichalen und Gemüseputzen nahm seden Tag von neuem beträchtliche Zeit in Anspruch. Denn die kleine Gesellschaft verfügte über gesunden Appetit und vertigte undenschiem Wengen. Meistens habe ich vorher auch noch die Stude geschrubbert, während die Mutter das Essen richtete.

Inzwischen kam immer wieder bald das eine, bald das andere der Kinder zu mir hereingelausen, um mir irgendein Leid zu klagen: Horst war hingesallen und hatte sich ichrecklich wedgetan, Christa war von einem großen Jungen verhauen worden, und Riein-Helga kam mit einem nassen Höschen an. Aber wenn es noch so viele Zwischenfälle gab — schließlich stand doch immer das Essen zur rechten Zeit auf dem Tisch. Rachmittags habe ich meistens gestopft und gestickt, die Kinder betreut oder im Garten gearbeitet. In nachdem die Hausfrau den Arbeitsplan ausgestellt und mit mir besprochen hatte. So verging die Zeit wie im Fluge. Ingwifden tam immer wieber balb bas eine,

Noch heute bin ich froh, daß ich biefen liebens-werten Menschen helfen konnte, die selber so freund-lich und hilfsbereit waren. Und wenn auch manches im Ansang schwer fiel, weil ich — obgleich von der Mutter an hauswirtschaftliche Arbeit gewöhnt aus einem andersgearieten Saushalt tam — schön war es boch! Rie werde ich diese Zeit vergessen, die so voll war von fichtbarem Arbeitserfolg, von herzhaftem Rinderlachen und auch manchen bitteren Rindertranen, Die ich trodnen fonnte.

Irmtraut F.

# Der große Tag der Karschin

Aus dem Leben einer deutschen Frau und Dichterin in harter Zeit

Es mar im Muguft 1768, daß die Dichterin Anna Luife Karsch, von ihren Zeitgenossen "Die Rarschin" genannt, ibren großen Tag erlebte. An diesem Tage sand Friedrich der Große sich bereit, sie, die seinen kriegerischen Ruhm so oft in schwungvollen Bersen besungen hatte, daß man sie die "preußische Sappho" nannte, in Sandsouci au längerer Unterredung au empfangen. Dabei mund Friedrich gegenüber der Bisterne dieser mus Friedrich, gegenüber der Dichtung einer Gran recht fleptisch gesinnt, doch wohl von der Bersonlichkeit der Luise Karsch ftarke Eindrücke empfangen baben. Richt nur, daß er ihr, die in Berlin filmmerlich bom Ertrag ihrer Gelegenbeitebichtungen und amar ehrenvoller, materiell aber nicht fehr ergiebiger Mitarbeit an "Ga-setten" lebte, 50 Taler ichenfte — er veriprach ibr auch feine weitere Fürforge, Allerdings vergaß er diefes Berfprechen und mußte es fich ipater ge-fallen laffen, daß die Raricin die Spende von amei Lalern, die er ihr batte überweisen laffen, als fie ibn, von ber Rot gezwungen, an feine Bufage mabnte, gurudwies.

Ans diefer Haltung flingt das menichtiche und fünftlerische Selbitbewußtfein der Dichterin, die, in Armut und Enge am 1. Dezember 1722 in einem schlesichen Städtden geboren, in zwei troftlosen und armseligen Eben mitde geworden, dennoch den Weg in geiftige Bezirfe fand — dank ihrer naturbasten dichterischen Begabung, die ihr bie nerfdichen ber Mus biefer Baltung flingt bas menichliche und bie periciedeniten Empfindungewelten erichloh, benen fie form gu geben vermochte.

Mina Quife Rarich ift in mehr als einer Dinerfte Grau, die gestaltend in der neudentiden Siteratur auftritt; fie mar auch die erfte Schrifttellerin, die mit diefer Beschäftigung den Lebens-unterhalt für ibre Kinder und fich erwarb. Im tein Berionlichen mar fie die erfte geschiedene Fran in Preußen. Die Fessel, die fie an den dem Trunt ergebenen Tuchmacher Rarich band, mußte mobl erft geloft fein, um ihr Dichtertum gu entfalten.

Dan ftaunt über die Lebensfraft diefer Grau, bie bei Bind und Better über die Sandfragen wandert, um in den Dorfern bei Dochgeiten, Rindtaufen ober Begrabniffen die entsprechenden Gelegenheitsgedichte anzubringen, oder mit Stegreifreimereien fich fummerliche Entlohnungen au

Endlich fand fie, auf die nicht nur bas Bolf. fondern auch die literarifden Birtel und Dichter von Rang und Anfeben aufmertfam geworden waren, den Beg nach Berlin. Die Rarfchin wurde waren, den Weg nach Berlin. Die Karschin wurde Modeliebling in allen Salons, die durch ihre Stegreisdichtung unterhalten sein wollten. Es konnte nicht ausbleiben, daß so mancherlet banale Reimereien entstanden, doch schuf die Dichterin damals auch Berse, die tieser Empfindung und inniger Raturverbundenheit zeitlos gültige Form gaben. Zu den Männern, die in ihr ein starkes ursprüngliches Talent schäten, gehörten berder Plankock Bisseland Ramser, Groefe nor Berber, Rlopftod, Bieland, Ramler, Ewald von Rleift, mit einigen Borbehalten auch Goethe und nicht aufest "Bater Gleim", ber fie mochenlang als Gaft in feinem Salberftädter Saufe fab. Gie blieb bis au ibrem Tobe in dauernder Begiebung gu biefem Gorberer, und viele Briefe an ihn beseugen ben felbständigen Beift fie erfannte als eine ber erften Leffings Bedeutung - und bie wertvolle menichliche Berfonlichfeit biefer

Trot affer Anerkennung und affer Erfolge blieben ihre außeren Lebensumftande durftig. Zeitlebens wich die Sorge um die materielle Exifieng ihr nicht von der Geite. Erft der Rach-folger des Großen Priedrich löfte beffen Ber-iprechen ein und ichentte ihr ein bauochen.

Gar bie Beutigen bat Berubert Mengel bie Raricin nen entbedt. Er bat ibr Lebensbild geichrieben und eine Answahl ibrer Dichtungen unter bem Titel "Das Lied ber Ratigin" beraus-gegeben. Gedenktafeln in Tirichtiegel und in Schwiebus führten ibn auf die Spur ber Bergeffenen. Und indem er ibr Bild erfteben ließ, erfüllte er den Bunich Gleims, der ber toten Freundin den Grabfpruch gewidmet hatte:

"Dier rubt Anna Luife Rarichin / Rennft Du, Banberer, fie nicht / Go ferne fie tennen". E. 8-H. fennen".

Konzerte im Kurhaus

Lale Anderfen, die weiten Areifen burch ben Rundfunt befannte Runfterin, gaftiert am tommenden Dittwoch im Aurhans. Gie fingt außer ihren be-liebten Liedern eine Angabl neuer Rompositionen. liebten Liedern eine Angabl neuer Kompositionen. Mit Sale Andersen teilt fich noch Kurt Giese mit seinem Orchester in die unterhaltsame Gesaltung des Abends. — In dem Abendsongert am Donnerstag dirigiert Otto Schmidigen Werte von Friedrich dem Großen, Beethoven. Davdn und Rofflint. — Unter der Mitwirfung des Sinsonie und Kuvorcheters (Lettung August Könitgigaftert am Tambtag im Kurdans die Tangaruppe Jarmilla Men blova, ein bulgarisch-irangosisches Ballett. Dieser Tangaruppe wird ein bochentwickelter Tangsinn und die Bebertschung alles Technischen nachgerühmt, sowohl im Solo als auch im Ensemble. — Musschreiter dermann Irmer, der sich durch seine langsährige Tätigkeit als L. Kongertmeister und später als Kapellmeister des Städtischen Kurorchesters einen bekannten Ramen in der Biesbadener Muslisgeschichte erworden hat, wird am Sonntagabend anlählich seines 75. Geburtstages Conntagabend antaglich feines 75. Geburtstages male an ber Statte feiner Erfolge ericheinen und ein vollbrumliches Rongert bes Ginfonie- und Rur-orcheftere ber Ginbt Biesbaben leiten.

Kölner Gäste in Wiesbaden

Das Programm "Aus dem Reiche der Oper" am Sambiagabend im großen Aurfausstaal wurde von den dreit Rationen beberricht, die um Geburt und Entwidlung der Oper die größten Berdienfte baben: Deutschand, Ratlien und Kronfreich. Kavellmeister Otto Schmidtgen leitete mit der dramatisch gestalleien Ouverfüte zu Mogarts "Zauberflote" ein, mit dem

roffigen Borspiel aum vierten Aft ans Bigeis "Carmen" in diese so völlig andere Belt über und brachte im aweiten Teil bes Programmes die geichmätige Anstiniche Ouverture au "Die diebische Eister und diesenige au Berdis Jugendoper "Rebucadmegar".

Eifter" und diesenige au Berdis Jugendoper "Nebucadnegar".
In diesen Orchesterrahmen Soloarien und Duette
eingustigen, war nicht schwer; sie aber is au bringen
wie denny Reumann-Anapp, Sopran, und Johannes
Schode, Tenor, beide vom Kölner Overnhaus, ist nicht
allicglicht Schon in Megarts Rossen-Arie aus "Figaro"
imponierte die Sopranistin durch die seine Kultur sonobl des Technischen wie Musstellichen. In der Miegkaft trablendem Gland, und ließ auch die ReddaArie aus "Bajazzo" au reinstem Genuß ersteben.
Joh. Schodes luricher Tenor zeigte zunächt nich wehr Beichbeit als Durchschlagstraft, sang sich aber in der Arie des Max aus Webers "Freischur" richt nur alle Meichbeit als Durchschlagstraft, sang sich aber in der Arie des Max aus Webers "Freischur" richt nur alle Sweisel aum Schweigen, sondern erhob sich bier wie in Buceinis Cavaradossistrie aus "Tosta" mit schwelzender Substanz au prachtvoller Birfung.
In den Duetten Micaila—José aus Bizets "Carmen" und Butterslo—Linkerton aus Puccinis "Buttersly" war dann ein Schwelgen in Wohllant und Schöndeit, eine beglistende Einbeit von Limmen und Echsneiter Tund au döchsteistungen bestägelte.
Ein Abend, der des reichen Beisalls würdig mar, Greete Sechütze

Grete Schütze

# Wir hören am Dienstag

Das Reichsprogromm bietet am Diensiag bas gebanfenvolle Klavierquartett von Robert Schnmann (15.30—16 Ubr). Opernfreunde boren von 16—17 Ubr befannte Relodien. Der Abend bringt eine Rogarische Sinfonie aum Erflingen (20.20—21 Uhr). Der Oper gift am Abend noch einmal besondere Anfmerksamseit: wir horen berühmte Onverfüren und

Der Deutichlanbfenber bietet einen reichen Der Deutschlichen Beilen, erft vollsliebait geformt (15.30-15.55 Ubr), dann Grang-Ichtbeit geformt (15.30-15.55 Ubr), dann Grang-Ichtbertiche-Liedund Orcheitermufit (17.15-18.30 Ubr), und auch feremabenbaft geftaltete Mufit ift barunter. Sor allem fei
auf ein geitaltete Mufit ift barunter. Sor allem fei
auf ein geitaltete Mufit int bernnter. Bor allem fei
won Weftermann beingemießen, die in ber Zeit
von 17.15-18.30 Ubr unter ber Leitung von Robert
Geger aufgesubrt wirb.

# Erfüllte Sehnsücht: Urlaüb in der schönen Heimat











Wenn ich auf Urlaub tomm . . .", so heißt es in dem Lied, so schreiben es immer wieder unsere Soldaten in die Heimat. Alle Bünsche und alle Schnsuckt sind in diesen Worten enthalten. Einmal aber tommt die Stunde, in der sich die Räder in ewigem, viel zu langsamem Rhythmus, heimwärts drehen, der Lärm der Wassen der Herne versunken ist. Wie siedern dann die herzen der Baterstadt, dem trauten Dörslein entgegen, wie eilen die Gedanken voraus zu den Lieden daheim. An diesem Wochenende hat der Bildberichter Ausschau nach Urlaubern gehalten und sünf Wiesdadener Soldaten auf dem film gebannt. Wir sehen in der Bildreihe von links nach rechts: Im Sturmschritt wird der Hauptschaphof verlassen, auf dem schneisten Wege geht es nach Haule war der Einsah im Polizeibataislon. Nun aber liegen töstliche Urlaubstage vor ihm. Neu einzesseliedet und ganz überraschend wird hier bei der Mutter geschelt. Ueberraschend? Ganz stimmt das wohl nicht. Denn lange schon nas Mutter auf dieses Glodenzeichen gewartet. Run ist es soweit, gleich wird sie den großen, tapseren Iungen in den Armen halten — Auch hier sie voll Wünschen und Hossen in schon mag der Unterossizier der Vanzerwasse im weiten Osten zwischen Arun. Marsch oft geträumt haben: Eine sonne und glüderfüllte Stunde im prächtigen Wiesbadener Kurpart an der Geleben Frau — Gobald es ging, sührte ihn der Weg in den Betrieb, zu dem Arbeitstameraden. Er weiß, daß sie, während er an der Front im Kampse steht, zu dause unermüdlich gleichsals ihre Pflicht erfüllen — Die gemütliche Kassestunde, die man so oft vor sich gesehen hat, nun ist sie den. Arun. WZ. (Rudolph)

# Zusammenrücken

Wir wollen nicht verzagen, Was immer fommen mag. Die Kraft wächt im Ertragen Auch uns von Tag zu Tag.

Es fann nicht alles glüden, Bas Bunich uns und Begehr. Wenn wir gusammenrücken Birb ein Bergicht nicht ichwer.

Es gibt für alle Sorgen Roch immer einen Rat, Wenn beute nur und morgen Bei ung ein Kamerad.

Co tann fich ieber icuten, Bon inn'rer Rot befrei'n. Wenn wir einander ftuben, Steht niemand je allein.

Und wenn wir alle geben So gläubig uns die Sand, Wirft du auch ewig leben, Geliebtes Baterland!

Jürgen Hahn-Butry

# Schone Tage in Geilnan

An der diesjährigen Ariegsleiftungswoche An der diesjährigen Ariegsleiftungswoche der Ha der diesjährigen Ariegsleiftungswoche der Ha. im Sommerlager Geilnau an der Lahn nahmen auch 19 Pinnyfe vom Hährlein 21/80 Schierftein teil. Mit frohen Gesichtern verließen sie an einem sonnigen Tage Schierstein. Nach dreiftundiger Hahrt durch den Tannus war der Bestimmungsort erreicht. Dicht am Lahnuser standen die Zelte, die für die nächsten Tage Untersunst boten. Der Dienst siel den Jungen leicht, voll Eiser waren sie dabei. Nach Dienstickluß lauschen sie gespannt den Erzählungen eines alten H. Kameraden, der ihnen von den Eindrücken seiner Auslandssahrten erzählte. Große Freude bereitete den Limpsen auch nicht zulest die ausgezeichnete Berpslegung. In der Freizeit erzsischter Berpslegung. In der Freizeit erzeischener Bad in der Lahn oder aber die Jungen lernten die schöne Lahngegend kennen. Bon Schloß Schaumburg aus bot sich ein großartiger Blid auf das Lahntal und ihr Lager. Allzuschnell leider verging die Lagerzeit. Nach sech wundervollen Tagen nabte der Augenblid der Heimreife. Gesund und frisch kamen sie wieder an und bedauerten aufrichtig, nicht noch länger im Sommerlager bleiben zu können.

# Das felbitveritandliche Ropftuch Dringenber Mahnruf an bie icaffenbe Fran

Es muß zur Selbstverständlichkeit werben, daß zur Frauenarbeit bas Kopfiuch gehört. Ein leichtes Borneigen, um die Arbeit zu betrachten, — und icon hat die Bohrspindel ober, was es sonst sein mag, das haar ersast. Es ift nicht immer eine aufmerksame Arbeitstameradin zur Stelle, die dann die Maschine schnell genug abstellt.

Die besten Schutgerate und die beste Arbeitsfleidung verlieren ihren Ginn, wenn gur gleichen Beit die haare frei herumflattern und die iconfte Angriffsstache für rotierende oder in Bewegung befindliche Maichinen oder Maschinenteile bieten.

findliche Malchinen ober Maschinenteile bieten. 3ebe Arbeitsfraft ift heute wichtig, und fichere Arbeit fichert nicht nur Leben and Gesundheit bes einzelnen, sondern den Sieg!

# Merafliches Zeugnis für Erholungsverschidung

Deistungen des Arbeitgebers bei der Berschidung von Gesolgschaftsmitgliedern sind lohnsteuerfrei, wenn sie 150 RM, im einzelnen Kall nicht überkeigen. Boraussehung ift, daß die Berschidung durch eine außerbetriebliche Stelle, beispielsweise das Reichserholungswerf der DAF, vorgenommen wird, oder daß der Betrieb die Berschidung durchsührt, und der Betriebsarzt die Erholungsbedürstigkeit besscheinigt. Bei kleineren Betrieben ist ein Betriebsarzt häusig nicht vorhanden. Der Reichssinanzeminister hat deshalb entschieden, daß in diesen Kallen die Erholungsbedürstigkeit auch durch einen anderen Arzt bescheinigt werden kann, z. B. durch einen Betstrauensarzt oder durch einen Amtsarzt-

Rabatt für die NSDNP. Nach einem Erlaß des Reichstommiffars für die Preisbildung an den Reichsichatmeifter ift die NSDNP, bei ihren Einkäufen in der Preisgestaltung und Rabattgewährung den Bebörden gleichgestellt.

Der Rundfunt am Montag 23. August von 21.39 bis 5.52 Uhr

# Erforderlich sind: Besonnenheit und Disziplin

Die Kinder im Luftschutzraum - Praktische Vorbereitungen sind wichtig

Bu einer harmonischen Entwicklung ber Kinder gehört ungestörter Schlas. Wenn die Rinder nun beute durch die nächtlichen Alarme aus ihrem natürlichen Lebenserbuthmus berausgerissen werden, liegt es bei den Erwachenen, vor allem bel der Wiutter, alles, was in ihren Kräften keht, zu tun, damit sich die nächtlichen Störungen so wenig als möglich ichäbigend auswirken können. Voraussetzung hierzu ist die Selbsterziehung des Erwachsenen zu Besonnenbeit und Dissiplin sowie die in früher Kindheit einsehende Erziehung der Kinder zu Geschieden gereichten geschaften geschen der Rinder zu Geschaften der Kinder zu Geschieden der Geschieden der Kinder zu Geschieden der Kinder zu Geschieden der Geschieden der Kinder zu Geschieden der Geschieden der Geschieden der Kinder der Geschieden der Ge

horsam und Ordnungssinn.
Biel fann vorbereitend getan werden, um dann, wenn die Sirene ertönt, alles Rotwendige ichnell, doch ohne nervöse Bak, ausführen zu können. Allabendlich soll beim Baden des Luftschutztoffers neben den Kleidungskuden, Lebensmittelfarten und wichtigen Schriftkuden und Bapieren auch an Effen und Trinfen, an Eigelchirr und Bekted so.

wie an etwas Spielseug gedacht werden. Hur den Säugling und das Kleinfind leat die Mutter am Abend alles zurecht, was im Luftschutzaum gebraucht wird, lie leitet das Schulfind an, selbst an seine Sachen, wie Trainingsanzug. Schube ulw. zu denken. Das größere Schulfind übernimmt ichon selbständige Pflichten, das Kontrollieren der Berdunkelung und dergl., wie es auch das Füllen von Eimern und Wannen täglich vor dem Schlafen-

geben ausführt, Was geschieht nun, sobald die Strene ertönt? Bor allem muß die Mutter Rube bemahren, Säuglinge und Kleinkinder, die meist nicht vollftändig wach werden, bringt man am besten in diesem halbschlafenden Zustand in den Luftschuhraum, wo man dafür sorgt, daß sie, an abgedunkelter Stelle gebettet, gleich weiterschlafen

Die Mutter muß sich barauf verlassen können, baß ihre größeren Kinder, wenn sie die Sirene gebört haben oder gewedt wurden, so fort aufite ben und lich anziehen und midt eiwa sich umbrehen und weiterschlasen. Wo mehrere Kinder sind, ziehen die größeren sich lelbit an, die ältesten belsen der Mutter beim Fertigmachen der Kleinen, Gemeinsam suchen dann alle den Lustichubraum auf. Erwachsene im Lustschubraum sollten den Schlaf der Kinder nicht kören. Bor

allem find lante Unterhaltungen zu vermeiben. Dab das Rauchen im Luftschutzaum, vor allem in einem Raum, in welchem Kinder ichlasen, verboten ift, wird leider noch nicht immer beachtet. Sensationelle Mitteilungen in lebhaftem Ion regen die Kinder unnötig auf. Bet ernster Gesahr wirft ein rubiges, bestimmtes Wort bei groß und klein oft Wunder!

Wenn feine Schlafgelegenheiten für Rinder porbanden lind, ober, wenn lie nicht wieder einichlafen tonnen, well lie zu wach wurden oder erichrafen, fann man lie durch Gedulds- oder Gejellichaftsspiele ablenfen und berubigen.

Es gibt auch Mütter, die die Zeit mahrend bes Alarms nubbringend anwenden wollen und die Kinder Sandarbeiten. Strümpfeltopfen, mitunter auch Schulgebeiten machen lassen, Dies darf im Interese der Gesunderhaltung der Kinder nicht geschehen, denn die Rachtsunden sind sur Rube und Entspannung des Körpers und Geistes da, auch dann, wenn auf Schlaf versichtet werden muß.

dann, wenn auf Schlaf versichtet werden muß.

Es hängt im welentlichen von der Mutier ab, wie das Kind die Alaxmnächte erledt. Ihre Sicherbeit und ruhige Besonnenheit übertragen lich auf das Kind, das ia in besonderer Weise mit der Mutter verfnüpst ist und ihre Art des Erlebens erfühlt oder erfennt. Ebenso können lich natürlich Rervolität und Angk übertragen. Deshald ist von jeder Mutter Selbstbeherrichung ebenso zu verlangen wie die Erziehung ihrer Kinder zu distplien iertem Verhalten.

Schäben bes Luftfrieges wirfen lich weniger bart aus, wenn besonnene, tatfraftige Menichen ihnen porbeugend ober banbelnb begegnen,

Manche Mütter lieben ben bier behandelten Fragen mit einer gewissen Unlicherheit gegenüber. Sie wären oft froh, wenn sie wühten, wo sie Anregungen und Anleitung finden tonnten. Während der Sprechstunden, an Mütternachmittagen und abenden sowie in den Müttersdulungstursen des deutschen Frauenwertes sinden sich unter Führung geübter Hachträfte Gruppen von Frauen und Müttern zusammen, um im perionlichen Austaulch von Gedanten und Erfahrungen Kraft zu sammeln und Kenntnisse zu erwerben, die sie im täglichen Leben mit seinen vielersei Erfordernissen einsehen konnen.

# Achtung! Jahrgang 1926!

Freiwillige für Pangerbivifion "hermann Göring" Angehörige des Geburtsjahrganges 1926 ftehen vielfach vor ber Frage, ob fle fich jur Wehrmacht freiwillig melben ober abwarten sollen, dis fie einberufen werben.

Für biejenigen, die fich friegsfreiwillig melben wollen und die Absicht haben, jur Luftwaffe zu geben und boch Bangersoldat zu werden, besteht die Mog-lichteit, in die Bangerdivifion "hermann Göring" einzutreten.

Die Division des Reichsmarschalls ist ein vollmotorisierter Berband der Luftwasse, der sast alle Wassengattungen enthält, so daß dem Freiwilligen Gelegenheit gegeben ist, eine Truppengattung zu wählen, sür die er auf Grund seiner Beranlagung und seiner Reigungen eine besondere Boriebe hat. Der Bewerber fann also dei der Freiwilligenmeldung entsprechende Winsiche angeden, die gern berücksichtigt werden, sofern er den Ansorderungen entspricht.

Eingestellt werden Kriegsfreiwillige für die Mannschafts- und Reservoffizierslaufdahn, längerdienende Freiwillige für die Unterossizierslaufdahn mit Berpflichtung zu zwölfjähriger Dienstzeit und Bewerder für die attive Offizierslaufdahn. Näheres ist aus der bedilderten Brochüre "Freiwillige vor!" ersichtlich, die von der Werbestelle der Panzerdivision "hermann Göring", Berlin-Reinidendorf, und von allen Wehrbezirkstommandos bezogen werden fann.

# Bom Geift unferer Bimpfe

Uchtzig weitere Jungen beweisen ihren Opfersinn Achtzig Jungen bes 5. Fähnleins 6/80 waren am Sonntag zum Sammeln für das DRR. angetreten. In geschlossenem Jug marschierten sie zuerst durch die Stadt, sangen ihre frischen Lieder, formierten sich dann zu einem Sprechhor. "Auch dein Opfer ist ein Schritt zum Siege" hallten die hellen Stimmer durch die Straßen, anichließend trennten sie sich und sammelten einzeln in den verschiedenen Häufern. Nach Abschluß der Sammeltätigkeit traten sie auf dem Platz hinter der Ziethenschule (Riehlschule) an, marschierten an ihrem Jähnleinssührer vorbei und spendeten, aus eigenem Antried, geschlossen ihr ganzes Taschengeld. Es tam der nennenswerte Betrag von 417.02 RRR. zusammen.

Der Borfall ift ein schöner Beweis, daß auch unsere Bimpse voll begriffen haben, um was es geht und daß ihnen ihr Betenntnis nicht eine Angelegenheit von Worten, sondern eine Herzenssache der Lat ist. In spontanem Entschluß gaben sie ihre Spende, um über ihren Einsat hinaus durch ein privates Opfet dem Sinn dieses Lages gerecht zu werden.

# 65 Sabre Babnlinie Wiesbaben-Riebernhaufen

Die von der ehemaligen Sessischen Ludwigsbahn erbaute Bahnstrede Biesbaden-Riedernbausen und ihre Fortsehung bis nach Limburg kann in diesem Jahre auf ein 65jähriges Bestehen zurücklichen. Die Bahn wurde 1878 gebant. 1889 bereits war die Bahnlinie Biesbaden-Franksurg gebaut. 1858 folgte die Rhein-bahn Biesbaden-Niederlahnstein. 1889 wurde die Bahn nach Langenschwalbach gebaut, die 1896 nach Limburg weitergesührt wurde.

# Tapferfeit vor bem Feinde

Mit bem Eifernen Rreug 1. und 2. Klaffe murbe Gren. hans Schmig, Wiesbaden, Wielandftr. 12, ausgezeichnet; mit dem Eifernen Rreug 2. Klaffe Gefr. heinz hohler, Bad Schwalbach, und Gren. Martin Uhrig, Wiesbaden, Frankenftr. 23.

Racichten aus bem Leferfreis. Am 24. August wird Stadtoberiefretär i. R. Anton Simon, W. Schierstein, Karlstraße 4, 75 Jahre alt. — Silberne Höckseit seiern am gleichen Tag die Ebeleute Thes Wöhler und Frau Hilde, geb. Heil, Wiesbaben, Riehlstraße 12, die Ebeleute Karl Christmans und Frau Waria, geb. Hoffmann, Wiesbaden, Kellerstraße 25, und die Ebeleute Christian Duhm und Frau Elisabeth, geb. Schöne, Wiesbaden, Kastellstraße 5.

Beforberung. Major ber Schutpolizei a. D. Ostat Lehmann ift vom Führer in Anerkennung feiner Kriegsverdienfte ber Charafter als Oberftleutnant ber Schutpolizei verlieben worden.

Radjahrer toblich verungludt. Ede Bahnhof- und Rheinstraße pralite ein Radjahrer mit einem Omnibus zusammen. Der 65jahrige Mann stürzte so ungludlich, bag er schwere Kopfverlegungen davontrust an beren holgen er auf bem Transport ins Kranfens beite flech

# "Schlimmer noch als die Waschweiber"

Es gibt bestimmte Zeiten im Kriegsgeicheben, in benen die Führung zu irgendwelchen Fragen nicht offiziell Siellung nimmt. Sie schweigt nicht, weil es dem Bolf gegenüber etwas zu verbeimlichen gibt, sondern nur, weil eine vorzeitige Unterrichtung der deutschen Oeffentlickeit in einem solchen Fall dem Feinde nüblich wäre, denn der Gegner verfolgt selbstverkändlich sorgiältig unsere Rachrichtengebung und lucht für leine Kriegführung geeignete Schlüsse aus ihr zu ziehen.

Bon Bismark stammt der Sak, man solle eine Bastete nicht eber aus dem Osen nehmen als lie gar ist. Auch in der öfsentlichen Meinung darf man nicht eber mit einer Unterrichtung berausrücken, als die Zeit dafür reif ist. Die Gegenseite ist nun immer bestredt, derartige Situationen zu nüben. Ihre Agistation verdreitet dann auf den verschiedensten Wegen die raffiniertesten Lügen und wildesten Gerückte, die lich nur ersinden lassen, Aur ein ausgewachsener Hornockse wird diesem Traisch, der ihm binter vorgebaltener Dand von einem verantwortungslosen Subjekt weitererzählt wird, Gsauben schensen, denn zu gut, daß unsere Gegner ungählige Male geslogen haben und immer wieder lügen werden.

Was ist in den letzten Wochen nicht alles an aber wißigen Gerüchten in die Welt gesetst worden! Ja ihr Waschweiber, die ihr ohne Aberlegung prompt auf solchen Milt hereingefallen seid, was bleibt von all diesem dummen Getratiche, als euer langes Gesicht, wenn ihr ersahren müßt, daß alles wieder eine Lügenparole gewesen ist. Der schwer fämpsende und der redlich schaffende Boltsgenosse verbitten sich energisch solch einen dummen Quatsch. Wir brauchen unsere Rerven für andere Dinge. Während die deutschen Goldaten an den Fronten für das deutsche Bolt und Reich ihr Leben einsehen, sann die deimat nur durch Einsak aller Energien dem Gebot der Zeit gerecht werden. Der Führer hat einmal in einer Rede verlichert, daß, wenn er mal geswungen sei, zu einer Angelegenheit zu schweigen dies nicht aleichbedeutend damit sei, daß er nichts tue. Während wir nur in

der Lage lind, ausschnittartig einen mehr ober minder großen oder kleinen Teil der Kriegsentwicklung zu überbliden, überkhaut unlere Führung das Geichehen von bober Warte. Sie vermag Geschehnisse vorauszuschen und ihre Entscheidungen zu fällen, wenn wir oft erft beginnen, die Problematif zu abnen.

Was wir wissen sollen, ersabren wir stets rechtzeitig von unserer Führung! Waschweiber aber männlichen oder weiblichen Geschlechts sind licherlich nicht in der Lage, aus dem Kasselag oder aus "dester Beziehung" Boraussagen zu machen, die unserem Bolke dienen könnten. Ihnen wollen wir als verantwortungsbewußte Menichen das Maul kopsen. Wir brauchen alle Kräte, um den deutschen Soten die Boraussehung für die beraufstebenden Entscheidengen zu geden. Für törichtes Gerede haben wir keine Jeit und seine Laune, denn wir alle wilsen um die Schwere des Kampses und um das Geschlächwelches uns der Gegner bereiten möchte, wenn wir in diesem mördenichen Alingen in unserer Krastlachseln würden. Im Bertrauen auf die Führung, die sich mit wirden Augenblis das Rechte tun wird, stehen die schaffenden Menichen in der großen, von der nationalsozialistischen Bewegung gesührten Gemeinschaft unseres Bolkes. Sie beschämen — towie der Soldat im harten Ramps — durch ihre unerwühliche Arbeit jene Außenseiter, die aus Berschaftlichen Arbeit, Dummheit, Feigheit, Sensiationsbedürfnis oder Angeberei das Blöblinnigke, was ein frankhaftes dirn ersinnen kann, weitererzählen.

Gerade weil es uns oft schon fo schwer gemacht worden ift. als Deutsche au leben, beist unsere höchste Tugend Tapferteit. Und so gibt uns ein deutscher Philosoph diese Antwort, die augleich eine Forderung und Berpflichtung ist: "Bas ist gut, fragt ihr? Tapser sein ist gut!"

Griedrich Riesiche (1844-1900)

Der Rundfunt am Dienstag Reich sprogramm: 18.80—16 Uhr: Rievierquariett von Schumann. — 18—17 Uhr: Relodien aus Oper und Opereite. — 17.15—18 Uhr: Ruft sur Unterhaltung. — 19.15—18.80 Uhr: Frontberichte. — 20.20—21 Uhr: Rogart: Biolinfonate und Sinfonie. — 21—22 Uhr: Berühmte Opern-Ouverifiren und Chronie. — 22 uhr: Berühmte Opern-Ouverifiren und Chore. Deutschland. — 17.15—18.80 Uhr: Bolto-lieder und Länge. — 17.15—18.80 Uhr: Liede und Orcheftermust von Schubert, Lisgt und G. v. Wester-man. — 20.15—21 Uhr: "Bon Serenaden und duften-den Gatten".

ben Garten".



for die Officier- u. Untereffizierlesfoahnen erhalte Auskunit beim Wehrbezirkskommando

### Sportnachrichten

Fußball-Ergebnisse

L Aimammerpotal.Schlugrunde
88. Saarbraden - Bifft, Roin/Dulbeimer 80. 8:0
Riders Offenbad - Stuttgarter Riders verl.
3. 98 Ralbaufen - Bin. Rannbeim 1:4
BG. Angsburg - Bayern Munden 3:0
Schweinfurt 06 - 1. 84. Rurnberg ansgef.
Dresoner GG Boruffia Gulba 18:1
9620. Brag - Bienna Bien 0:14
Breslau 09 - EuG. Lipine 5:8
Ding Mafen _ mem Ofmiathera 0.4
DBM. Bofen - BfB. Ronigaberg 0:4 Bertha BEG. Berlin - Challe 04 (Fr. Ep.) . 1:8
betibe bed. betitt - Schatte de (fit. eb.) 130
Beffen-Raffau
Mhein-Main-Breis
888. Frantfurt - 86. 98 Sanau 1:5 Union Rieberrab - Rotweiß Frantfurt I:1
Union Rieberrab - Rotweit Granfinrt 1:1
Berbe- und Freundichaftofpiele
in Otra Circlett Countries Com Contract

in Gig: Stadtelf Franffurt - 288. Mains . . . Epling. Ren-Ifenburg - Rote 3ager . . . . Handball

— 95B. Mains . .

Deffen-Raffan Enbipiel um ben Rriegberinnerungopreis TB. Griebbeim — 228. Biesbaden . . . . .

Schlerstein welterhin siegreich

Jonerstein weiternin siegreich 328. 08 Schierftein — TB. 1817 Mainz 4:1 (1:1) Auch gegen die Mainzer Turner tam der Labellenführer im Kriegderinnerungspreid Schierftein 08 zu einem zahlenmäßig flaren Siege, doch fiel ihm der Erfolg nicht obne Anftrengung in den Schot, Die Gafte bielten fich febr tapfer und bestanden in flottem Spiel über große Streden fast edenbürtig. So gelang es ihnen, den durch hen nr ich erzielten Führungstreffer wieder wettzumachen, und sie bedaupteten auch das 1:1 bis gur Baufe.
In ameiter dilfte feste fich doch das entichloffenere

das 1:1 bis gur Baufe. In mweiter halfte feste fic boch bas entichloffenere Angriffspiel ber Schwarzweißen durch. Das abermalige gubrungstor resultierte freilich aus einem soulestmeter, ben Dennrich ficher verwandelte. Schaubt auf Borlage bes Linksaufen Gröning beslorgte bas 3:1, dann vergab hammel noch die Gelegenheit eines handelimeters. Schaubt stellte mit plaziertem Einschuß schließlich bas Endergebnis her. Schiedsrichter war Rademacher (Beisenan).

Reichsbahn Meing 05 — Splige Eliville bis Der Mainger Areismeifter bleibt meiterhin ben Scherfteinern auf ben Ferfen. Er geigte fic auch gegen Eliville recht foupfreudig, mabrend boch ber energische Widerftand der Rheingauer mit zwei Gegentoren belohnt wurde. Eliville icon von Inthangen bas Führungstor und fam nach der Baufe, als die Blagbefiger auf bil davongegogen waren, ein zweitebmof zum Ruge. mal jum Buge.

BEG. Opel - Speige. Beifenan 7:1 (8:1)

#### HJ.-Fufsball

Bann 80 (Biebbaben) - Bann 117 (Maing) 2:1 m. Ginen intereffanten Bergleichstampf, bem auch Gebietsfachmart Diberich beimobnte, lieferten nch beide Bannauswahlmannicaften am Sonntag-vormittag an der Frankfurter Strate. Er endete mit einem knappen Slege der diefigen Bannvertretung, die nenerdings von Shirrmann (DEG.) trainiert

mirb.
Die Gafte verfügten erwartungsgemaß aber eine ansprechende Spieiftarte, wenn es auch ihrem Angriff vorm Tore baufig an ber nötigen Rongentration mangelte. Dem gegenüber iching fich der Gaftgeber recht tapfer; die hauptlaft batte die hintermannicaft au tragen, in ber ber Torbitter Gorfterling bet reich-

licher Arbeit gestel.

Uederraschend ging der Bann 30 gleich zu Anfang durch Schmidt (ASB.) in Führung, Eine balbe Stunde fpäter schuf sohnen Dosen (Gonsienbeim) and kurzer Entsternung den Ausgleich. Mittels schonem Torschuß von Ufinger (ASB.) in den erften Minuten der zweiten Halbeit Ahrte der Bann 80 erneut 2:1. Jedoch der Endfpurt gedörte den Gäften, die jeht das Biesbardener Tor bedrängten. Dabet vergaben diese mehrere Chancen — ein Sändespiel im Strafraum eniging dem Schiedsrichter — oder Körfterling (ABB.) rettete in leibter Selunde. Als glücklicher Sieger verließ schied. Auch eine DJ. Wann schoe Bannes 80 blied gegen eine gleiche des Bannes 117 mit 8:0 erfolgreich, nachdem es zuerst ober nach einem Gästesieg ausgeseben hatte.

ausgefeben batte.

Ret. Biesb. A.Jug. — 68. 98 Darmftabt A.Jug. 4:4 Babrend die Aftiven der Red. paufterten, hatte fic die Jugend die A. und B.Jugendmannichaft des 63. 98 Darmftabt verpflichtet. In einem wechfelvollen Spiele erreichte die A.Jug. der REG. nicht ibre wolle

form, hatten bod einige Spieler bereits vormittags icon einmal gespielt. Immerbin tropte Biesbaben nach ber Vaule ben foriden Gaten noch ein Unentsichen ab, nachbem diese zeitweife mit 4:2 geführt

Mit einem 2:0-Steg batte bie B-Jugenb vorber beffer abgeichnitten.

### Sportneuigkelten in Kürze

Das Ticammerpotalipiel ber erften Schlufrunde awifchen den Meistern von Deffen-Raffan und Buritem-berg, Riders Offenbach und Stuttgarter Riders, ift infolge brilicher Schwierigleiten auf ben 29. Anguft nach Stuttgart verlegt worden.

In ber handball Frauenmeisterschaft blieb ber oft-malige Meister Tob. Eimsbuttel im ber Borrunde von Sannover bangen. Er wurde von ber REG. Manfter ausgeschaltet, die aber ben Turniersieg ber DSG. 74 Sannover aberlassen muße. Weiter ausliftigerte fich ber Kieler TB. für die Zwistenrunde.

Lieler II. für die Zwitchenrunde.

Auf Förderung des Schulfportes hat der Reichgerziehungsminister anlählich der Bitderkehr des Todeslages in. August 1942) von Brinifterialbirektor Prof. Dr. Carl Kümmel den "Carl-Kümmel-Preis" gestittet. Er wird als Banderpzeis alljührlich demjenigen Schulauffichtelreis ausrannt, der besondere habresdestleiftungen auf dem Gebiete des Schulturnens, der Pilege und Förderung des Uehungskättenbanes sowie des Lufffahrt- und Seegestungsgedankens aufaunvelten fat. gedantens aufaumetfen bat.



KREIS WIESBADEN Goschäftsstalla: Wilhelmsteebe 46 Rul: 59237 - Postschacks #4m. #260

Berfammlungefalenber Der Rreisletter

Montag, ben 20. Anguft 1948 BDR., Bann 80: Sportmartinnenichulung um 19.80

Dienstag, ben 34. Minguft 1948 BDR., Bann 80: 15.80 Uhr Dient ber Sport-ba.,

DRR, Bereitschaft (w) Biebbaden 1: Uebungbabend Bug 4, 19.30 Uhr, Rreiskelle, Oranienstraße 5.

### Finanzanzelgen

# 1. Jahresbilans am 31. Dezember Kassenbastand, Reichsbank- u. Postschediguth. Schodks, Tällige Zins- u. Dividendenscheine Handelswechsel Vorschuljweidstel 5 743.83 Vorschuljwechsel Einzugswechsel Westpapiere Bankgutheben Schuldner: in Isulender Rechnung festbefristele Derlehen Hypoth, Grund- u. Rentenschulden, Keufgeld. Deuernde Beteiligungen Bankneblande

9. Bankgebäude 10. Betriebs- und Geschäftsausstattung Summe der Aktive . . . . . . . . . . . . 11 212 583,16 Passiva

1. Lombard bei der Reidsbank

Einlagen deutscher Kredifinstillute

Einlagen in laufender Rechnung

auf feste Gelder und Gelder auf Kündigung 645 317.55 327 185.71 416 771.72

Spareinlagen
Geschäftsguthaben
Gesetzliche Rücklagen
Rückstellungen
Fosten, die der Rechnungsabgranzung dienen

# 2. Gewinn- und Verlustrechnung

33 489.29 11 212 583.16 Astwandungen
Ausgeben für Zinsen und Previsionen
Pensionliche und sechliche Unkosten
Gesetzliche soziale Abgeben
Pensionen 4 265.77 Stevers
About Brungen
auf Anlagevermögen
auf sonslige Aktive
Zuweisung
an gesetzliche Rücklege 13 179.98 33 680.20

5. Gewinnvortreg aus 1941 466 773.94 3. Mitgliederbewegung Zahl der Anzahl de

Mitglinder Geschäftsanfeile Anlang 1942 694 500 Zugang RM. ----RM. 683.700. Abgang Ende 1942 1728 Wiesbaden, den 19. Juli 1943 VERTINSBANK WIESBADEN

Eingefragene Genossenschaft mit beschränkter Haltpflicht Onlerlag

Onlerlag

Onlerlag

Nach dam abschließenden Ergebnis unserer pflightmäßigen Prülung auf Orund der Bücher und Schriften der Genotsenschaft,
tewis der vom Vorstend erteillen Aufklärungen und Nachweise
entsprechen die Buchführung, der Jahresebschluß und der Onthältbericht, soweit er den Jahresebschluß erläufert, den
Besetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 26. Juli 1943 Deutscher Genossanschaftsverband

Tauschverkehr

# Rezepte für die Hausfrau

keine große Kocharbeit brauchen.
Trotzdem wollen Sie und ihre Femille kräftig essen. Was macht man
de? Man greift zum topftertigen
Migetti. Es braucht nicht gewaschen, nicht gewässert zu werden. Die Zubereitereit ist kurz. Man
zehüttet Migetti in die kochende
Flüssigkeit, labt es nur wenige Minuten kochen und bei kleiner Hitze
Tasch quellen. Migetti ist geschmacksneutral . man kenn es
also zu süben, seuren oder würzigen
Gerichten geben. Migetti ist ein
Milei-Erzeugnist

Wergeerichte. Spergerichte

Blefe gul erh. Dam. Febrrad, suche eb.-soldhen Kinderkorb-wagen. Angebote H 6127 WZ.

Innen dann unvertüglich zu

widing-Tag! — Reicht das Päcklein
Pudding für die Kinderschaf? Hier
ein Wink, wie man jeden Pudding
angenehm verlängern kann. Man
nimmt das milchgeborene Milei W
und schlägt köstlichen Milei-Scnnee.
Diesen zieht man unter den halb erkalteten Pudding. So erhält man
einen gestreckten, wohlschmeckenden Pudding. Er ist wunderbaocker und eine Magenfreude für
junge und alte Leckermäulichen WZ.

Blete Schlanzug od.
baiga Pumps, Or.
135'in-16, gut erh.,
iucha Korb- oder
Kastenkinderwagen
m. Riemenfederung,
evil. geg. Autzahl.
Zuschr. L 3731 WZ. Radio, 220 V., geg. Einmachapperat und Oläser zu teuschen. Zuschn. L 3714

# Versicherungen

Gesse, Ruf 23751

Joseph Lauren Laure unseren Terif VI G Bonner ber Sie of Gen sich für die Bonner beiden Sie obsase, gegr 1908 Entschlieden Sie base, gegr 1908 Entschlieden Sie base, gegr 1908 Entschlieden Sie odungen bei der "Bonner" ohne Unterdungen bis zum 70. Lobensjahr, Wiesbeden, Michelsberg, Ecke Lang-Wiesbeden, Michelsberg, Ecke Lang-

# Stellenangebote

Abandankleider (Schneider), Abend-friseure und Friseusen täglich oder für einige Abende in der Woche, so-fort gesucht. Deutsches Theeter, Gerderobeverwaltung.

wachmanner für die besetzten West-gebiete laufend gesucht. Freie Unter-kunft, Wehrmachtverpflegung und Ausrüstung. Geeignet auch für Renten-empfänger und Pensionäre. Einstei-lungsbedingungen beim Wachdienst Niedersachsen, Frankfurt am Main, Keiserstraße 18.

Sofort gesucht: Küchenchet, Partie-koch, Kaffee- u. Kallmamsell, Koch-lehrling, Kellner, Keilnerlehrling, Hausdiener, Küchenbursche. Hotel vier Jahreszeiten.

2 528.38

"Glsela" sucht für den Pletz Wies-baden für den Außendlenst Ihrer Ink-Abtig zur Betreuung des dort. Kundenkreises eine füchtige, im Verkehr mit dem Publikum gewandte Dame, der gutes Einkommen und Aufstlegsmöglichkeit auch bei nur zeitweiser Beschäftigung gebosen wird. Gisele Vers-AG, Frankfurt a. M., Ulmenstr. 49, Ruf 73295

Zuverlässige enstellige Arbeiter und Arbeiterinnen zum sofortigen Eintr-letztere auch für helbe Tage, von kleinerer chemischen Fabrik ges-ing. Ernst Wortmann, Wiesbaden, Seerobenstraße 22

Männi., u. weibi. Arbeitskräfte, auch f. halbe Tage, gesucht. Nero-Quelle Sedanstraße 3

Wochen ges. Zuschr. t. 3814 WZ.

Steedypistinnen, Kontoristinnen, Buchhalterinnen sowie weibliche Arbeitskräfte für jede andere Tätigkeit zum Einsatz in den besetzten
Gobieten und im Reich werden laufend eingestellt. Bewerbungen mit
handgeschrieb, tabenslauf, Zeugnisabschritten und Angabe des früh.
Antrittstermines erbeten an Organisation Todt, Zentrele — Personalamt,
Berlih-Charlottenburg 15

Weibliche Arbeitskräfte mit guter Alf-

Weibilche Arbeitskräfte mit guter Allgemeinbildung, Alter zwischen 28 u.
33 Jehre, sucht die Organisation
Todf für ihren umfangreichen Nachrichtendienst — auch für die besetzten Gebiete — Bewerbungen
mit Lichtbild u. handgeschriebenem
Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften
erbeiten an Organisation Todf, Zentrale—Personalamt, Berlin-Charlottenburg

Wohnungsgesuche

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln vorhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln vorhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln vorhanden. Zuschr. L 3849 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln vorhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln vorhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 3742 WZ.

-Zimmerwohnung gesucht. Berechtlig
Scheln worhanden. Zuschr. L 374

burg

Nachrichtenbelferinnen im Alter zw.
20 und 35 3., gute Aligemeinbild.,
sucht die Organisation Todt für die
besetzten Gebiete. Bewerbungen m.
Lichtbild und handgeschriebenem
Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften
erbeten en Organisation Todt, Zentrale—Personalamt, Berlin-Charlottenburg.

butg.

Nachrichtenheiferinnen d. Ordn.-Pelizei
(im Alter von 21—35 Jahren) werden
sofort von der Polizeiverwaltung
Wiesbaden eingestellt. Die Bewerberinnen müssen eine gute Allgemeinbildung besitzen u. als Uniformträgerin geeignet sein. Nach einer
entsprechenden Ausbildung erfolgt
der Einsatz als Fernsprecherin, Fernschreiberin oder Funkerin bei den
Dienststellen der Ordnungspolizei im
Reichsgebiet oder in den Standorten
der besetzten Gebiete. Die Vergüt.
erfolgt nach Behördentarif TO. A.
Persönliche Vorsprache erbeten: Polizeiverwaltung – Nachrichtenstaffel,

Milei-Erzeughist

Arzgerichte. Spargerichte und

Arzgerichte. Spargerichte und

Arzgerichte. Spargerichte und

Betall das grühe Milei-Merkbuch

Für Hausfrauen. Es zeigt die richtlige

Anwendung des milichgeborenen

Milei W und Milei G. Diese Fund

grube zeitgemaßer Resepte können

Billei W und Milei G. Diese Fund

grube zeitgemaßer Resepte können

Billei W und Milei-Ges. Stuttgert 1, Post
an die Milei-Ges. Stuttgert 1, Post
an die Milei-Ges. Stuttgert 1, Post
fach 981: Ich wünsche kostenlos das

Grüne Milei-Merkbuch. — Es geht

Ihnen dann unverzüglich zu

Medalz, Gröbe 38.

Angeb. unf. H 1645

Wites

Zuschriften H 17.

Zuschriften unter 1 942 WZ.

Zuschriften unter 1 9 Zuverl. Hausgehilfin in Etagenhaush nach Kablenz, hauptsächlich zur Betreuung zwei kleiner Mädel von 5 und 7 Jahren, gesucht. Zuschriften an Frau Aenne Roth, Koblenz, All-löhstor 17, Tel. 6325

Hausgehliffe, an selbst. Arbeiten ge-wöhnt, in einen Arzthaushalt bald-gesucht. Tel. 28848

Maushätterin gesucht! Für Einzelhaus-halt in eig. Hause in Hanau a.M. wird vertrauenswürd, vollerfahrene Haushätterin von Fabrikant I. R. ges. H. Meles sen., Hanau a. M., Frank-furter Landstraße 9, Fernruf 3968

Haushälterin für fraueniosen Haushalt sof. ges. Zuschr. m. Alter H 572 WZ. Tüchtige Küchenhilfe, die auch die Köchin vertreten kann, von Werk-küche eines hiesigen Betriebes für 5 bis 6 Stunden täglich gesucht. Zuschriften H 6058 WZ.

Zimmermädchen, Küchenmädchen, Hausmädchen sofort gesucht. Hotel "Weißes Roß", am Kochbrunnen.

Reinemachefrau nach Vereinbarur ges. Stelb, Eisenwaren, Moritzstr Standenfrau für 1—2stündige tägliche grobe Hauserbeit ges. Geräumiges möbl. Schlafzimmer kann abgetreten werden, keine Küche, Fischer, Halnerweg 4

Hainerweg 4
Aelt. Frae od. Fräutein zur Betreuung
und Verrichtung aller vork. Arbeiten
eines Gärtnereinaushaltes im Rheingau ges. Haustrau ist etwas leidend.
Zuschriften L 925 WZ.

Putsfreu für Büro und Geschäfts-räume sofort gesucht. Jacob Post, Hochstättenstr. 2

Stundenfrau für 3-4 Std. täglich ges. Fa. Kästner, Taunusstraße 4

# Stellengesuche

Buche f. meinen Sohn eine kfm. Lehr-stelle auf einem Büro. F. Beyer, Oestrich I. Rhg., Hindenburgstraße Sé Dame, 47 J., sucht Stell, els Hausdame od. Wirtschefferin, L 3812 WZ

2-Zim.-Wohn, schöne, kl., abgeschl., etw. abgeschr., mit Beik. u. Bed. evil. möbl., in Villa Kurviert. an Herrn zu verm. Zuschr. L 3822 WZ.

Möbl. Villenging Mit Stranger WZ.

Brandkiele Stell Willenging Mit Stranger WZ. Möbi. Villenetage, Nähe Kurpark, 3 gr. Zim., gr. Belkon, Küche, Bed, Zentralheiz, Warmwasser, zu verm. Zuschriften unter L 3835 WZ. möbl. Zimmer mit Küche u. Bad in gutem Haus für mehrere Monate zu vermieten. Zuschriften L 3849 WZ.

L 3917 WZ. Junges Ehepaar sucht in gutem Hause 2—5-Zim.-Wohn, mit Bad und Küche, Berecht.-Schein vorhand, H 8123 WZ. Gut milbi. Ville od. schöne Etege m. 6-7 Zim. in Wiesb. od. Vorort sof. zu miet. od. zu kauf. ges. Eugen Bier, Immobilien, Friedrichstraße 46,

Wohnungstausch

# Biete: Sonnige 1-Zim.-Wohn., Nähe Waldstr. Suche 1-2-Z.-Wohn., sonn., I. St., mögl. Stedtrand. Zuschr. unt. H. 1744 WZ

H 1746 WZ

I Zimm. u. Küche, kl. Mansarde, Stadt-mitte, Südseite, I. St., geg. ähnliche Wohn., wenn auch kleiner, Stadtr. o. Vorort zu tauschen ges. L 3756 WZ Biete sonnige 2½-Zim. Wohn. I. Stadt-rand, suche sonnige 3-4-Zim. Wohn. m. Zubeh. In Vorott von Wiesbaden. Zuschritten | 3857 WZ.

# Zimmerangebote

leeres gr. 2fenstriges Zimmer mit Zentralheiz., I. St., in bester Villen-lage zu verm. Wohnungsnachweis M. Küchle, Friedrichstr. 12, F. 27708 lep. möbl. Zim. mit files. Wasser 1. Sept. frei, Jahnstraße 15, Part.

# Zimmergesuche

Angehende Künstlerin sucht Zimme nit Heiz.) im Kurviert, mit oder nne Pension. Klavier Hauptbeohne Pension. Klavier Hauptbe-dingung. Zuschr. L 3832 WZ. Schön möbl. Zim. f. berufst. jg. Dame zum 1. 10. ges. Telefon 24674

M&bl. Zimmer mit voller Pension von berufstätigem Herrn gesucht. Zu-schriften H 1764 WZ. Möbl. Zimmer oder Wohn- u. Schlafz. mit Heizung-von alt. Herrn sofort od. später gesucht. Zuschr. L 3749 WZ.

Suche für bei uns tätigen Herrn gutes Zim. m. Frühstück in M.-Kastel od. Zim. m. frühstück in M.-Kastel o mit Strabenbahnverb. dorthin. Z schriften mit genauen Angaben a Joh. Jac. Vowinckel, Meinz-Kastel. mit Straßenbahrverb. dorthin. Zuschriften mit geneuen Angaben an
Dauerwellen-Apperat u. Trockenhaub.
Joh. Jac. Vowinckel, Mainz-Kastel.
zu kauf. ges. Zuschr. L 3827 WZ.
Mansarde, möbl., gesucht. Zuschriften
unter H 1706 WZ.

Schwalbacher Str. 83. Telefon 20364

WZ.

### Lin- od. Zwelfam.-Haus v. Selbstkäuf.

Gruhl. Wiesbaden, Kirchgasse 11.

### Gruhl. Wiesbaden, Kirchgasse 11.

### Per scharfen Blick — Käpernickt Wiesbaden, Langgasse 17.

Berufstätige sucht möbl. Zimmer in Wiesbeden oder Vorort. Zuschriften unter H 1761 WZ. Einfach möbl. Zimmer oder Mansarde für berufst. Herrn gesucht. Wilhelm Fercke, Moritzstreße 11, I.

Bibliotheks-Praktikantia sucht zum 1. 9. ein Wohn-Schlefzim, mit fl. Wasser u. Keutsch, in schöner Lage. Zuschriften an Holtz, Bonn, Busch-straße. 79 straße 79

Berufst. Dame s. sof. nur in gut. Hauss gut möbl. Schlaf- u. Wohnzim., Heiz u. Elektr., Frühst., bis 130.- Zuschr unt. H 1740 WZ

Get möbi. Deppelzim. od. 2 einzelne Zim. ges Zuschr. unt. 3847 WZ. 1—2 möbi. Zim., evti. m. Pens. von elleinstehend. Dame ges. L 944 WZ. 2-5 gut möbl. Zim., od. Wohn, in Wiesbaden od Vororten baldigst zu miet ges. Zuschr. H 1754 WZ. Ilmmer, lear od möbl., z. mlet. ges v. berufst. Dame. Zuschr. L 5542 WZ 1—2 lears Zim. f. berufst. Dame ges Zuschr. L 3811 WZ.

Milhe Bahnhof 2 kl. leere od. 1 groß. Zimmer (auch Mans.) mit Ofen v. Bit berufst. Frau ges. Zuschr. L 905 WZ.

### Ankäufe

Schlafzimmer, gut erh., sauber, ges Zuschriften L 3577 WZ. Schlafzimmer u. Wehnzimmer, gut erh zu keufen ges. Ruf 28506.

gieliche Betten m. Pat.-Rahm. u. Me-fretz. od. kompl. Schlafzim., sehr gut erh. zu kaufen ges. Zuschriften unter H 1755 WZ.

Sett m. Matratze, gut erhalt., ges Antoni, Blücherstraße 16, Mtb. II. Eszim., nur aus gt. Hause, ges. eber Reiseschreibmasch. Zuschr. L 929 W Etisimmer od. Herrenzimmer u. Schlaf-zimmer, sowie Federbetten u. Kissen gesucht. Zuschriften L 3802 WZ.

Brandkiste, Stell. Wäscheschrank oder Kieldeschrank ges. Zuschr. L 866 WZ Rollischrank u. Aktonschränkehen ge-sucht. Zuschr. unt. L 837 WZ.

Schreibtisch, mögl. m. Schreibsessel gesucht. Zuschr. L 838 WZ.

Schrolbmaschine, evil. Reiseschreib-maschine dringend ges. Krebs, Ma-schinenbau, Neuberg 8, Ruf 25645 Küchenheird, gut erh., zu kaufen ges Zuschr. m. gen. Angaben H 1745 WZ Geskecher od, Gesherd o. elektr. Herd mit Töpten. Kammeler, Adolfsberg 3 Behnerhesen ges. Zuschr. L 3492 WZ.

Wohnwagen, Garage od Hauszelt, zu kaufen ges. Yorckstraße 17, I. Iks. Telefon 25186 Gebe auch Schrenk, Kommode, Radio, Koffer in Tausch. Krankenwagen (Selbstfahrer) gesucht. Gefl. Zuschr. L-3381 WZ.

H.-Fahrrad, gui erh., ges. L 911 WZ. Herrenfahrrad, gut erhalten, gesücht. Kalser, Kauber Straße 15 Ein gutes Klavier zu kaufen gesucht. Bäckerei Fetzer, Oestrich (Rhg.), Markt

Klavlere und Flüget kauft A L Ernst, Taunusstraße 13

Gelge zu kaufen gesucht. Zuschriften unter B 208 an WZ., Wiesbadenunfer 8 Biebrich

Bingospielte Schülergeige und eine bessere Goige u. Viola für Berufs-spieler passend, gesucht. Zuschriften unter H 1692 W. Xylephon ed. Gleckensplet zu kaufen gesucht. Zuschriften L 873 WZ. Akkerdeen für meinen en der Front steh, Mann ges. Zuschriften L 938 WZ.

Doppelschlafzimmer (mögl. mit filet. Wesser), evit. mit Wohnraum in gut. Hause zum 1. Sept. oder später ges. Zuschriften L3853 WZ.

Berufstätige sucht möbl. Zimmer in Wiesbaden oder Vorort. Zuschriften unter H 1757 WZ.

Berufstätige sucht möbl. Zimmer in Wiesbaden oder Vorort. Zuschriften unter H 1751 WZ.

Leichte Filmte, Kal. 12—16—20, zu kauf, gesucht. Zuschriften L889 WZ.

Gesucht. Zuschriften L889 WZ.

Gesucht. Zuschriften L889 WZ.

Gesucht. Zuschriften Seltengewehr mit Keppel für meinen Sohn ges. Zuschriften L 3657 WZ.

Stahlkassotte ges. Zuschr. L 5853 WZ. Geelge. Blicher eller Art, auch Aben-teuer., Kriminal- und Frauerromane kouft Leihblicherel Friedrich Wilhelm, Webergesse 45 und Wsb.-Dolzheim, Gartenstraße 2

Wellblechgarage zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 8 204 an WZ., W.-Biebrich

Kelter, mittelgr., gebr., eber gut erh. desgl. eine Traubenmühle zu kaufer gesucht. Zuschr. unt. H 6190 WZ. teShaar und Möbel kauft Holland Sedanstraße 5

Fe8, 100-330 I gr., zu kauf, od. geg Kinderbadewanne z. fausch, ges Winter, Schierst, Str. 38, Altersheim Mohrere Papierschneidemaschinen ge-sucht. Eisenscheine vorhanden, Adlerstraße 44, II. Ruf 24875

Gebr. Packkisten, gut erh., faufend zu kaufen gesucht. 3. u. G. Adrian, Wiesbaden, Bahnhofstraße 17.

Gebrauchte Kisten in verschiedener Größen zu kaufen gesucht. Klinger Kolb, W. Dotzheim

Kapokmatratze, Stell., gut erh., mit Kapokkeil für 85. RM. zu verkauf Zuschriften unter L 3836 WZ.

Ki. elch. Serviertlisch, teewagenahni. 25., ki. Waschepuff, 5., Nußbaum-säule, 3., Für Liebh. 2 oriental. Lamberguins (Musch. u. Spiegel-stickerel, 50., Zuschr. L 3844 WZ. Eleg. helios Sommerkleid, lang, Gr. 44 RM. 45, zu verk, Zuschr. L 5856 WZ Frauer H.-Flithut, Gr. 55, 12.-, grüner Jägerflizh., Gr. 58, 15.-, gr. Flughecke 10.-, Zuschriften L 3846 WZ.

10. Zuschriften L 3846 WZ.

Br. H.-Wintermantet, 20., Sommeranzug 25., gr. H.-Jacket 18., schw. H.-Jacket mit Weste 10., Wettermantet, 15., alles Gr. 52, Bademantet 15., gr. H.-Hüte & 3.- u. 1., stelf. (58) 8., Klappzylinder (57) 8., br. D.-Kostüm 30., weinrot. Kostüm 18., weinrot. Kleid 15., rohseid. 12., alles Gr. 42, Lampenschirm (Seide) 80 cm. 10., H.-Schuhe, hohe, 80., 2 P. Halbschuhe, & 4.- u. 5., (Gr. 43), 2 Einkaufstaschen 7.50, a. gut erh. Zuschr. L 3852 WZ. 3 P. H.-Schuhe w. \$891., 43/44, 6-20 RM. 5 P. H.-Schuhe u. Stfl., 43/44, 6-20 RM., gut erh., zu verk. Zuschr. H 1701 WZ. Bord mit Tennen u. Milchtöpten, 10-, zu verkaufen. Zuschr. unt. L 943 WZ. Gr. K.-Zinkbadewanne, 20., L 938 WZ. Gr. Wäschemangel, gut erh., auf eich. Tisch, 120 RM., zu verk. L 3859 WZ.

Kinderkieppstihichen, Kinderwagen-matretze für 25. RM, zu verk. Zu-schriften unter H 1751 WZ. / Violine, 120 RM., zu vk. L 3632 WZ. Yerk, Leutspr., 40. u. Zimmerlampe, 20., od g. Fahrrad z. t. L 3835 WZ. Aguariumständer m. 5 Aquerien, 25., Zuschriften unter L 3825 WZ. Gemälde, nur bester Gualität, kauft H. Schütten, Taunusstr. 5, Tel. 25883 Behlauchpumpe, gebr., 80 ... z. verk. W. Hebloch, Adolfstrafte 5

gr. u. 2 kl. Küchenbretter, m. Linkrusta, 5 m. Borde, Zuschriften L 3651 WZ.

# Geldverkehr

40 000 RM., erststellig auf Etegenvilla von Privat oder Bank gesucht. Zu-schriften unter L 3854 WZ.

# Immobilien

Bayershef -- (Pacht). Größe etwa 80 bis Basenhef — (Pacht), Größe etwa 80 bis 300 Morgen, davon mindestens 80 Morgen Kulturland, mit oder ohne leb oder tot inventar, in Rheinland, Westfelen, Hannover, Braunschweig, Niedersachsen, Oldenburg, Ostfriesland, Lippe-Waldeck, Hossan-Nessau sofort oder später von Berufslandwist zu pachten gesucht. Abfindung an bisherigen Pachter wind gezahlt; demselben kann auch eine gute Verwalterstelle auf einem größeren Gut nachgewiesen werden. Suchender nachgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kepital. Vermittler erwünscht. Provision wird bezahlt. Zuschriften unter 7153 WZ Villentausch Wiesbaden geg. Ober-bayern od. Schwarzwald. Geboten werden: 6 Zimmer, Küche, Bad. Halle, Garage, beziehbar. Gesucht wird: dasselbe. Durch immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Wies-beden, Wilhelmstraße 9

Großes massives Gebäude oder größere Räume für Legerzwecke zu mielen oder zu keufen gesucht. Zuschriften unter H 5097 WZ.

schitten unter H 5097 WZ.

Wochenendhäuschen od. sonst. kiefn.
Fachwerkbau, wenn auch reperaturbedürft, der als Wohn. herzurichten
ist, am Stadtr. od. Verort v. Behörd.Angest. z. miet, ges. Eine abgeschl.
2-Z.-W. m. Küche u. kl. Mans., Stadtmitte, l. St. kann in Tausch gegeben
werden. Zuschr. unt. L 3755 WZ.

Sauplatz für 1-2-Fam.-Haus gegen Kesse zu kaufen gesucht. Zuschr. unter L 3840 WZ. Garten m. Wochenendhaus zu keuf. od. zu pachten ges. Gessner, Yorck-straße 15, I. r.

# Geschäftsempfehlungen

aton Figaro, Marktstraße 12. Achen-bach & Arnet. Ruf 26868. Onduletion

- Wasserwellen Pamensalon Jacobshagen, Kranz-platz 3/4, Anruf 25291, empt. Dauer-wellen für Kurzhear

ihre Brille vom Fachoptiker Hermann Thiodge, Langgasse 47. Lieferant aller Krankenkessen.

P. A. Stoß Nachf., Taunusstraße 2, In-haber: Max Hellferich. Des führende Haus für Kranken- und Gesundheits-pflege. Sie werden auch heute noch gut bedient.

noch gut bedient.

Das bekannte Futtersteff- und Modenhaus Karl Kopp Nacht., inh. With, Junginger, Faulbrunnenstz. 15. Ecke Schwalbacher Straße, steht auch heute nach wie vor gene mit einem guten Rat zur Verfügung.

Beit- und Geländestliefel sowie Unformschuhe eiler Art führt in Geoßauswahl – nur Guslätätsmarken – für Wehrmacht, RAD., Waffen-if Withelm Schaefer, Wiesbadens Reit-

Reitstiefel nach Maß und Vorschuhe Reitstiefel nach Maß und Vorschuhe für Wehrmachtengehörige und Waffen-fen-fy sowie RAD, fertigt an Walter Leinung, Reitstiefelmeister, Markfistraße 27, III. Tel. 26515. Amtlich zugelassen vom Reichsinnungsmeister Dresdner Bank, Depositenkasse Blabrich, Armencuhstr. 11, Fernspr. 66254. Spareinlagen geg. Sparbuch werden zur Verzinsung entgegengenommen. Rasche Bedlenung an unserem Sparschalter

Auch in diesem Jehre stellen wir wie-der Apfel- und Birnensaft im Lohn-verfehren her. Mindestanlieferung 50 Kilo. Annehme 7—11 und 15—17 Uhr., außer Samstag. Schmidt & Kett. Inh. Rudolf Witte, Süsmosterel, Eitville,

Wills. Klapper, Taunusstraße 40, Telef. 20459, An- und Verkauf gebrauchter Mübel u. Haushaltungsgegenstände atler Art

Selt 1844 J. & G. Adrian, Spedition, Möbelfransport, Lagerung, Fernspr., Sammel-Nr. 59226

Riavierstimmer (staati, geprüft) und Reparateur empfiehlt sich: Johann Gelő, Roonstraße 12, Tel. 20109

Husten Siel – Denn zu Brosinsky in die Bahnhof-Drogeriet Hier finden Sie die bewährten Linderungsmittell Behnhofstraße 13. Fernsprecher 24944 Rebert Ulrich, vorm, Berthold Jacoby, Wiesbaden, Taunusstr. 9. Tel. 59446, 23847, 23848, 25849, 25860, Spedition, Möbeltransport, Lagerhaus

Transpertable Kachelöfee sp. f. Bri-kettfeuerung, gegen Bezugschein ab-zugeben. K. Hotter & Co., o.H., W.-Biebrich, Withelm-Kalle-Straße 9

Obstbaumstützen, Schwarten z. Einzäunen, Leisten für Verdunkelung, Anzündeholz verkauft Kohlen-Krämer, Adlerstroße 15/17. Telefon 26587

Fahrredschutz. Versäumen Sie nicht, the Fahrrad gegen Diebstehl zu ver-sichern, bevor es dazu zu spät ist! Stellen Sie noch heute Versicherungs-anfrag bei dem führenden Speziel-institut. Rafadi A.G., München 8

Für Zeurnalführung, Marken-, und Son kontrolle, erfahrene, durchaus zuver lässige Hilfskraft sof. ges. Hote vier Jahreszeiten, Wiesbaden.

Wachmänner für die besetzten West

Kelfner(in) als Urleubsvertretung v. 1.—15. Sept. gesucht. Café Orlent, Unter den Eichen. Hausdiener zur Vertretung ges. Hote "Weißes Rob" em Kochbrunnen.

Urlaub-Aushilfe, vertraut mit Büro-arbeit, Stenogr. u. Schreibm. f. zwei Wochen ges. Zuschr. t. 3814 WZ.

Weibliche Arbeitskräfte mit guter All

Küchonmädchen gesucht. Saalgasse 30

Servierfräulein (auch Anfängerin) sof. ges. Hotel Nizze, Frankfurier Str.

Putsfreu u. Lagerhille, weibi., ges. Koch am Eck

Aelterer Herr sucht sich als Teilhabe zu betätigen, od. Vertrauensposter (Führerschein 3 b) für halbe Tage Zuschriften unter H 1758 WZ.

Demonschuhe, Gr. 38. gut erh., ges. Zuschr. unt. L 3824 WZ. Damenarmbanduhr und Damenregen-capes zu kauf ges. Zuschr. L 907 WZ.

Kinderwagen, gut erh., gesucht. Zu-schriften unter L 3821 WZ. Kinderspertwagen gesucht. 1 927 WZ.

Meistergeige, Konzertinstrument, ge-sucht. Zuschriften H 1685 WZ.

Lautapr., gos. Wittig, Kellerstr. 9, II. Harmenika gos. Preisong. L 939 WZ. Alte Schallminiten kauft A. L. Ernst. Taunusstraße 13

Kisten, gut erhalten, in allen Größen, sowie Zeltungspapier Ird. zu kaufen gesucht Robert Ulrich vorm. Berthold Jacoby, Wiesbaden, Taunusstraße 9. Tel.-Sammelnummer 59446 u. 23589

Altpapier, Akten, Lumpen, Eisen, Mo-talle, Flaschen, Markloff, Hellmund-straße 52, Ruf 22626

Verkäufe

holm Schaefer, Wiesbadens Rels-stiefelmeister, Schwalbacher Str. 6, neben Film-Palast,

schalter

Aller Art

Husten? Trinken Sie sofort Rohrbecks
"Bronchiaftee verstärkt"! Alleinverkauf in der Drogerie Minor, Ecke
Schwalbacher u. Mauritiusstraße

Delikateligurken, neue Ernte, frisch eingetrotten, jede Menge an jeder-mann abzugeben. Th. Fritz Bauer, Feinkost, Moritzstraße 24, gegenüber Gerichtsstraße.

1 Filigel u. 2 Harmoniums vermietet A. L. Ernst, Taunusstraße.

Siell Ihre Hautcreme länger reichen?
Dann befolgen Sie den Ratschlag
von Br. Korthaus, Frankfurt a. M., u.
tragen PERI-Hamamells-Creme hauchdünn auf die Haut auf. Die Creme
wird von der Haut so günstig aufgenommen und verwertet, daß für
die tagliche Hautpflege winzige
Mengen genügen

Deutbermertitte.

Seifen und Bürstenquelle — Gruht, das allbeksnnte Fachgeschäft, M. O. Gruhl, Wiesbaden, Kirchgasse 11. Fernruf 27003

Einem Filegerangriff fiel im Alter von 26 Jahren in treue-ster Pflichterfüllung zum Opfer mein gellebter Menn, unser guter, froher Sohn und Bruder

stud. ing Wolfgang Schmidt Uttz. In einer Panzerabtellung

In tiefem Schmerz: Irene Schmidt geb. Zalowski / Studienrat F. A. Schmidt und Frau Ida, geb. Wende / Alex Schmidt, cand. med., z. Z. Wehrmacht / Rose-marie und Werner Schmidt

Wiesbaden (Klopstockstraße 9) Die Beisetzung hat auf einem Ehrenfriedhof stattgefunden. Vor Beileidsbesuchen bitten wir Ab stand zu nehmen.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Mann, unser lieber, braver Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Netfe

**Ernst Schilling** 

Uffz. In einem Pl.-Betl., Inhaber des Eis. Kreuzes Z. Kl., des Verw.-Abz. und sonstiger Auszeichnungen, im blühenden Alter von 28 Jahren am 31. Juli 1945 bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldentod starb

In stiller Traver: Marlanne Schli ting, geb. Enders / Fam. Heinrich Schilling / Fr. Minna Enders Wwo Limbach, Wiesb.-Schierstein, der 21. August 1943.

Unerwartet und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein lieber, herzens-guter Mann, mein lieber Vati, unser lieber Sohn, Bruder, Schwa-ger, Onkel und Nette

### WernerHelmuthSünderhauf

Obergefr. einer Kradschützen-Pz., Abt., Inhäber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Sturmabzeichens und der Ostmedaille

bei den schweren Kämpfen an de Mius-Front den Heldentod fand. In tiefem Schmerz: Liesel Sünder-hauf, geb. Schmidt, und Sohn Dieter, im Namen der Eitern und

chlangenbad (Hotel "Viktoria")

Heute entschlief nach langem, ar beitsreichem Leben mein lieber herzensguter Mann, unser gute Vater, Großvater und Urgroßvate

# Herr Jakob Kern

m Alter von 85 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen Frau Luise Kern, geb. Sternberger u. Kinder / sowie alle Verwandte W.-Bierstadt (Wiesbadener Str. 37) Beerdigung: Dienstag, 24. August um 14 Uhr, vom Leichenhaus Wab. Bierstadt aus

Heute entschlief nech Gottes un erforschlichem Ratschluß meine liebe Gattin

#### Lilly Hunger geb. Möckel

im Alter von 60 Jahren. In tiefer Traver: Karl Hunger Wiesbaden (Adelheidstr. 56), der 21. August 1943

Die Einäscherung findet am Diens-tag, 24. August, 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Von Kranzspen-den und Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen

Am Sonntag, 15. August 1943, wurde unsere liebe, gute Mutter, Schwie germutter, Großmutter und Urgroß

# Frau Elise Schauerer

geb. Volz. Witwe des Braumeisters Jos. Schauerer, Trägerin des gold. Ehrenkreuzes der deutschen Mutter m 91. Lebensjahre durch einen riedlichen Tod vom Irdischen Dasein abberufen

Die trauernden Hinterbliebenen Freu Marie Markus, geb. Schauerer, u. Töchter / Aug. Schauerer und Familie / Eugen Schauerer und Familie / Eisa Soip Wwe., geb. Schauerer / Erna Schauerer

Wiesbaden, den 22. August 1943 Die Beisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt

Plötzlich und unerwartet entschlie nach einem arbeitsreichen Leber unsere innigstgeliebte, gute Mut ter, Schwester, Schwägerin, Schwie-germutter und Großmutter,

# Frau Philippine Scheib

im Alter von 63 Jahren

Die tieftrauernden Hinterbliebene

W.-Sonnenbeg, den 21. August 1943 Die Beerdigung findet am Diens-tag, den 24. August, 14.30 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs in W.-Sonnenberg aus statt.

Danksagung. Für die überaus vie ien Beweise herzlicher Anteilnahms sowie für die zahlreichen Krenz und Blumenspenden beim Heim gang unserest lieben Entschlatenen Herz. Schloszeneister Wilhele Herrn Schlossermeister Withelm Kraus, sagen wir auf diesen Wege alles Wege allen unseren herzichen Denk. Frau Elise Kraus / Ludwig Kraus / und alle Angehörige. Sad Schwalbach (Adolfstraße 134) unseren herzliche

Danksagung, Herzlichen Dank sage ich allen, die meiner innigstge-liebten, mütterlichen Freundin und Beraterin, Frau Elfriede Uhlenhoff, Tochter des verstorbenen Obers Klugkist, die letzte Ehre erwieser haben. Ganz besonders eber klin-gen in meiner Seele die trösten-den Worte am Grabe nach. Frau Mimmi Bach, geb itz, Wiesbader (Taunusstraße 25).

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift sowie die Kranz- und Blumenspenden, welche uns beim Holmgang unserer lieben Entschla-tenen, Frau Marie Lang, geb. Nort-mann, zuteil wurden, sagen wir unseren hetzlichsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterblie benen: Adam Lang. Wiesbaden (Emser Straffe 67)

Bostattungsanstalt Heinrich Becht und Am 20. August zw. 12 u. 13 Uhr br. Led.

Danksagung. Für die liebevolle und herzliche Anteilnahme an den Hinscheiden unseres teuren und unvergeölichen Gatten und Vaters, Hinscheiden unseres teuren und unvergeölichen Gatten und Vaters, Rudolf Schreib, sowie für alle Blumen- und Kranzspenden, und denen, die Ihm das letzte Geleit gaben, segen wir auf diesem Wage unseren herzlichen Dank, Frau Elisabeth Schreib und Angehörige. Wiesbaden (Waldstraße 81)

Danksagung, Für die überaus liche Anteilnahme in Wort liche Anteilnahme in Wort und Schrift, die uns bei dem Hinschei den unseres lieben Entschlafener den unseres lieben Entschlafenen in so reichem Meße zutell wurde, sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank. Frau Dora Krämer und Kinder. Wiesbaden

Danksagung. Für die Beweise aufrichtiger Anteilnehme durch Wort und Schrift en dem Ver lust, den wir durch den Heldentor unseres lieben Sohnes und Bru-ders, Helmut Wolfgang Greit, Uffz, in einer Sturmgeschützbatterle, er-litten haben, segen wir euf diesem Woge unseren herzlichen Dank. Wege unseren herzi Familie Paul Grott, (Gneisenaustraße 14) Wiesbeder

Danksegung. Für die zehl reiche Anteilnahme in Wor und Schrift zu dem Helden tod meines lieben Mannes, Vaters ruders u. Schwagers, Fritz Schütz Grenadier, sagen wir auf dieser herzlichsten Dank n stiller Trauer: Frau Hilde Schütz nd Kind / Karl Schütz, Bruder, und ille Angehörige. W.-Dotzheim alle Angehörige. (Obergasse 34)

Panksagung. Für die durch reiche Anteilnahme durch Wort und Schrift zu dem Heidentod meines lieben Mannes guten Papas und unvergeölicher Sohnes, des Uffz. Willi Kraft, se Sohnes, des Uffz. Willi Kraft, se sohnes, des Uffz. Willi Kraft, se-gen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Erna Kraft, geb. Oelmann, Willi Kraft als Sohn, Frau Kathr. Stelmel, geb. Kraft, als Mutter, Frau Auguste Oelmann, geb. Lose, als Schwä-gerin, und alle Verwandte. W.-Dotzheim (Wilhelmstraße 22)

in tiefem Leid: Helarich Fülbe und Frau Henny, geb. Schmidt Hilde Nusser Wwe., geb. Fülber und alle Verwandte

Bestattungsanstalt Josef Fink, gegrün det 1895, Frankenstraße 14. Anrul 22976. Erledigung sämtlicher Bestat tungsangelegenheiten

stattungsanstalt Otto Matthes, Wies baden, Römerberg 6, Telefon 22516 Vertragsbestatter der Großdeutscher Feuerbestattung

Trauerkleidung wird gefärbt: Zwick 8 Heeschen, Langgesse 4, Goldg. 16 Platterstraße 77. Fernruf 24800

lestattungsinstitut Wilhelm Vogler u Söhne, Blücherplatz 4 u. Jahnstr. 8 Anruf 25300, übernimmt Bestattunge aller Art, Ueberführungen mit eige nen Leichenautos

Förberel Capitain, chem. Reinigung für Trauer schwarzfärben in kürzest Zeit, Filiale Taunusstraße 1, Telefor Nr. 23480; Yorckstraße 17, Tel. 2518

# Aerzie

on der Reise zurück: Dr. mei Werner Schmitt, Facherzt für Inner Von der Medizin, Praxis: Taunusstraße 2. Sprechzeit: 12—13 Uhr täglich.

Verreist Dr H. Wicke, Frauenerzt Marktplatz S. I.

# Familienanzeigen

Geburt unseres Stammhalten aus-Günther zeigen in dankbarer Freude an: Marie Pann-hausen, geb. Mylius, z. Z. Joseph houser, Hermann Pannhausen, z. Z. Wehrmacht. 21. August 1943 Josef M. C. P. a. L. August 1943

Unser Michael Peter ist am 16. August angekommen. In großei Freude: Erna Kelper, geb. Herpet z. Z. Elisabethen-Krankenhaus, Eder-straße, Willi Kelper, z. Z. bei dei Wehrm. Frankfurt a. M., Brücken-straße. Wehrm. straße 28

Karin. 20. August 1943. Ein ge-sundes kräftiges Mädel wurde uns geboren. Die glücklichen Ettern: Elly Meages, geb. Bayer, z. Z. Rotes Kreuz, Obergefr. Fritz Menges, z. Z. auf Urlaub. Marktpletz 11

geb. Weber, z. Z. Rotes Kreuz, Heinz Titze, Wiesbaden, Roonstraße 3 Hiltrud-Elfriede. Die Geburt ihres zweiten Kindes zeigen in dankbarer Freude an: Anita Hüneke, geb. Elzner, Arbeitsführer Oskar Hüneke, z. Z. tt. i. Felde. Bad Schweibach, Ruhlebenstraße 1, 19 August 1943

Ihre Verlobung geben bekannt: Gretel Wörsdörfer, W.Biebrich, Bernhard-May-Straße 42, Hans Lischka, Oberit, und Kompeniechef, z. Z. im Osten. 22. August 1943.

Vermählung geben bekennt. Köth, Obergefr., Erna Köth, Lochte, Neustrellitz, z. Z. Wiesgeb. L baden.

# Bausparen

Das Eigenheim des Beamten und Berufssoldaten wird zu den günstigsten
Bedingungen mit unserer Hilfe finanziert. Die Sparbeiträge werden mit
5 vH. verzinst und genießen Steuervergünstigung. Für Bau, Kauf oder
Entschuldung sofortige Zwischenfinanzierung ohne Warterzeit auf Grund
des Beamtenheimstättengesetzes. Für
Neubau nach dem Kriege Zinszuschüsse aus Wohnungsfürsorgemitteln. Aufklärungsschriften und Beratung kostenlos und unverbindlich
durch: Beratungsstelle des Beamtenheimstättenwerks, Organ zur Durchführung des Beamtenheimstättengesetzes, Wiesbaden, Netotal 69. Fernsprecher 27204

# Verloren

D.-Armbanduhr m. Lederb, am 19.8. Omnib. v. Bahnh.-Ringk.-Scharn-horststr, verl. Bitle ehrl. Finder g. Bei um Abg. Krell, Scharnhorststr. 2, Lad. Where Finderlohn demjenigen, der mir über den Verbleib meines 2rädr. Handwagens Auskunft gibt, der mir am Freitag, 29. August, in der Mit-tagszeit zwischen 12.50 u. 14.30 Uhr vor dem Hause Nerostraße 20 ent-wendet wurde. Vor Ankauf wird ge-warnt. R. Groß, Inst., Spenglerei. Nerostraße 20. Telefon 27320.

Sohn, Loreleiring 8. Telefon 23728, Geldbörse m. Inh. u. fallsmann in d. Luisenstraße 15. Telefon 29735, überMeberg vi. G. Bel. abz. Hirschgr 24.1
Minmt Erd- u. Feuerbestattung, ÜberMührungen. Annahme sämtlicher Versicherungen.

### Heirat

lag., 30 J., schlank, gute Erscheinung, in angen. Staatsstellung, idealist, Naturfreund, sucht baldige Heirat. Näh. unt. K. R. 989 DEB., Zweigstelle Koblenz a. Rh., Stegemannstr. 1 Die erfolgreiche Eheanbahnung

Betriebsteiter, 41 J., gute Erscheinung, in sehr guten Verhältnissen, sucht häust. Dame von liebevollem Wesen zw. beidiger Heirat kennenzulernen. Näh unt. K. R. 990 DEB, Zweigsteile Koblenz a. Rh., Stegemannstr. 12, I. Die erfolgreiche Eheanbahnung.

Diplomkeufmann, 35 J., sehr gute Er-scheinung, in sehr gut. Verhältniss., sucht Dame zwecks Heirat kennen-zulernen. NSh. unter K. R. 992 D.E.B., Zweigstelle Koblenz, Stegemannstr. Nr. 12. Die erfolgr. Eheanbahnung Nr. 12. Die erfolgt. Eheanbehnung Kaufmann, inh. eines mittl, Fillalindustriebetriebes in weldt, Gebiet, in deuernder Aundehn, begriffen, Alter 50 Jahre, symp, Aaußere, gesund, tatkrättig, wünscht Wiederheirat mit wirklich gedieg. Dame, gesund en Leib und Geist, Frohnatur, einfach, die über alle guten fraulichen Tugenden und Tüchtigk, verfügt und meinen Kindern eine treusorgende Mutter ersetzen kann, Vermögen ist nicht erw. Briefe er-beten unter zi 6078 WZ. Rentenemstänger, Sper, s. ebensolche

tentenempfänger, 50er, s. ebensolche Rentenempfängerin od. Pensionärin als Lebenskamerad zwecks rieirat. Fräulein oder Witwe ohne Anhang auch vom Lande angenehm Zu-schriften unter H 495 WZ.

Orchostermusiker, 21 Jahre, ideal den-kend, in auskömmt. Verhältnissen, mit Bausparvertrag, sucht charakter-volle, häusliche, hübsche, natürliche u, gesunde Lebenskameradin aus gt Hause, etwa 17—21 Jahre alt. Musik begabung und etwas Vermögen er-erwünscht, zw. Heirat, Blidzuschr. unt. 32 WZ., W.-Erbenheim

Ich suche eine gepflegte Frau, gute Figur, aufgeschi. u. lebensbejahend, beste hausfraul. Eigenschaften, im Alter bis zu 35 Jahren, Witwe nicht ausgeschi., Vermögen Nebens., zw. späterer Heirst. Diskretion zugesich. Bildzuschr. erwünscht u. L 3634 WZ. Tragende Jungsau, Mitte Sept. w

Vegetarier, exklusiv, gut situlert, w. erbges., natur- u. musiki. Mädchen aus gutem Hause zwecks Heirat kennenzulernen. Zuschriften unt. 1965 en WEFRA-Werbegesellschaft, Frankfurt am Main, Kaiserstraße 25 Frankfurt

Schördenangest., 47, 171 gr., mit gut. Einkomm., gotigl., wünscht m. geistig regsamer, lebensfroher u. fortschritti. Dame, weiche glückt. Ehe wünscht u. mein. beiden Kindern eine liebewhen beiden kindern eine liebe-voll sorgende Mutter sein kenn, zw. spät. Heirat bek. zu w. Vermögen ist nicht entsch., dafür liebes, aufr. Wasen u. gt. Erschein. Verschwiegenh. Beding. u. zug. Bildzuschr. H 171s WZ. Menn, 40 J., solide, gesch., mit 5 Kindern von 7-16 Jehren, sucht passende, kinderliebende Frau zw. späterer Heirat. Zuschriften L 3725 WZ.

3g. Mann in sich. Pos. wünscht Bek. mit nett. M\u00e4del aus g. Fam. b. 24 J. zwecks Heirat. Zuschriften L 3730 WZ. Herr, 33 Jahre, 178 groß, schlanke Er-scheinung, wünscht nett., anständig. Mädel (25–30 J.), auch ig. Witwe ohne Anhang zwecks später. Heirat kennenzulernen, Zuschritten mit Bild erbeten unter L 3769 WZ.

Wiltwer, 45 J., mit schön. 3-Zimmerw. u. Wascheeusstatt., wünscht die Be-kanntschaft mit einem lieben, helt. Menschen zw. baldig. Heirat. Wiltwe mit Kind angenehm. Nur ernstgem. Zuschriften erb. unt. L 3480 WZ. Vitwer, 46 Jahre, keth., schöne 3-Zim-merwohn, u. Wascheausstatt., wünscht

d. Bekanntschaft einer Dame zwecks bald. Heirat. Nur ernstgemeinte Zu-schriften unter L 825 WZ.

Alleinst. Mann, 58 7. alt, sucht treue Angebote L 877 WZ. Alloinst. Mann, 58 J. alt, sucht troug

Kameradin zwecks baldiger Helrat. Zuschriften L 3816 WZ. Zimmermeist, aus Norddeutschland, 47 ied., m. gut. Ersparn, s. schl. ime zw. bald. Heirat H 933 WZ.

Suche f. m. Freundin, 38 J. ait, 1.65 gr. bland, schl., lieb., nett. Wesen be-rufst., auf dies. Wege pass Lebens-kamerad. zw. spat. Heirat, Kriegs-vers. angen. Nur ernstl. Zuschr. sind erw. u. H 905 WZ.

Für meine Freundin, 27 J. eit, 1,69 gr., dkibl., schl., sonn. Wes., steeti. gepr. Krankenschw., berufstät, suche sch pass. Lebensgefährt. zw. spät. Heir. Kriegsversehrt. angen. Nur ernstl. Zuschriften sind erw. u. H 902 WZ. z. Z. auf Urlaub. Marktpletz 11
Heide merie. Wir haben zu
unserer Freude am 19. August 1945
eine Tochter bekommen. Irone Titze,
geb. Weber, z. Z. Rotes Kreuz, Heinz
Titze, Wiesbaden, Roonstraße 3
Hiltrud-Elfriede. Die Geburt
ihres zweiten Kindes zeigen in
dankbarer Freude an: Anlta Hüneke,
geb. Eizner, Arbeitsführer Oskar
Hüneke, z. Z. Lt. i. Felde. Bad
Schwalbach, Ruhlebenstraße 1,
19 August 1945
Fäule. 31 Jahre, unscht auf
diesem Wege die Bekanntsch eines
note, liebensaw Herrn (Kriegsvers.).
Witwer m. Kind angen., zw. späterer
Heiret. Bildzuschr. unt. H 1750 WZ.

Fräulein, 31 Jehre, 1,68 groß, kath, tichtig im Haushalt, wünscht aufrichtigen, gebild. Lebenskameraden zw. Heirat kennenzulernen Nur ernstgemeinte Bildzuschriften (Bild zurück) unter L 5098 WZ.

Frt., 42 J. alt, evgt., vereinsamt, allein-stehend, häust., naturliebend, sucht ebens. Herrn, älter, v. gut. Aeuß., zwecks harmonischer Ehe kennenzu-lernen. Zuschriften unt. L 814 WZ. Präulein, 40]. Norddeutsche, ohne Anhang, berufst. Köchin, Aussteuer u. Ersparnisse vorhanden, sucht auf diesem Wege solid., charakterfeaten Herrn bis 50 Jahre zwecks Heirat kennenzulernen, Nur ehrlich gemeinte Zuschriften mit Bild erbeten unter H 1675 WZ.

2 Frl. im Alter von 49 J., vermög, u 42 Jahren, mit eig, Haushalt, Wünschen auf diesem Wege mit Herren zw. Ehe bekannt zu werden. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Zu-schriften H 1686 WZ.

Mein Wunsch wäre, einen bräven Mann zwecks Heirat kennenzulern. Es kommt nur Schwerkriegsversehrt. In Frage, um ihm das Dasein ein wenig zu erleichten. Vermittlung v. Verwandten od. Bekannt erwünscht. Alter von 30-45 J. Ich bin 35 J. alt, kath., aus guter Familie, sehr fücht. Schöne Ausstatt. Zuschrift., mögl. mit Bild erbeten unter H 6145 WZ. Schuldies gesch. Frau, evg., mit 2-Zimmerwohn., möchte sich wieder verheir, nur mit charaktert. Heren in fester Stellung. Zuschr. 1. 5675 WZ.

verheir, nur mit charaktert. Herrn in fester Stellung, Zuschr. I. 3675 WZ.

47jähr. Geschäftsinkaberin, hübsch, sympath Erscheinung, sehr gebild, sehr vermög, sucht Heirat Baseltige Hauttehler, Muttermale, Jün. Kleiderchrank, mit gebild, vernehmem Herrn. Nah, unter K. R. 991 D.E.B., Zweigstelle Koblenz, Stegemannstr. 12. Die erfolgreiche Eheanbahnung

Dame, Ster Jahre, alleinstehend, sucht Versus Kirchgasse 32. das Optik-Fach.

Weisen Kirchgasse 32. das Optik-Fach.

Markenschube, br.,

Jame, 50er Jahre, alleinstehend, sucht geb. St. Herrn von Herzensgüte, d. Knaus, Kirchgasse 52, das Optik-Fachtsie den Lebensabend angenehm geschäft, welches seit mehr als 100 Or. 39—40, gegen stalten möchte, zwecks Heirat kennenzulernen. Wahnung vorhanden. Zwischen Bossong und Nordwest. Lieferant aller Krankenkassen H 634 WZ. Güterbahnhof West, Telefon 20054

Dame, Beamtenwitwe, 46 J., junger ausseh., mittelgr., evgl. mit hübscher 5-Zimmerw., tief verenlagt, schlicht, natürliches, heiteres Wesen, möchte geb., guten Menschen mit gedleg. Charakter u. Herzensgüte zw. Heirot kennenlernen, dem sie eine gute Kameradin sein k. Zuschr. mit Bild L 850 WZ. (Diskretion Ehrenssche) name, Witwe, 48 J., ohné Anhang, représ. Erscheinung, mit schön. Heim, möchte mit nur gebild. Herre mit Herzensgüte zwecks späterer Heirat bekennt werden. Zuschr. L 5095 WZ. Gebild. Frau, 60 J., sucht pass. Herrn zwecks Heiret. Zuschr. L 941 WZ. Gebildete Frau, Witwe aus guten Kreisen, war früher in Uebersee, von sehr gepflegtem Aeußeren, schlank, gesund, vie seitig und wirtschaftlich, alleinstehend, nicht unvermögend, sucht zwecks Wiederheirat guten, vornehmen Ehepartner, 50er, in gesicherten Verhältnissen. Bildzuschriten unter H 6168 WZ.

Witwe, gepflegt, alleinst., Anf. 40er J., mit gemütl. Heim, Erspann, und Wäscheausst., wünscht liebev. Lebens-kameraden bis 54 J., Geschäftsm. od. höh. Beamten zw. Heirat konnenzu-lernen. Zuschrift. mit Bild H 6176 WZ. gegen dunkl. Kleid (Gr. 42) zu feusch. Krämer, Germania-platz 1

4-Zimmerw., mod. eingerichtel, w sich wieder zu verheirzten mit Herrr in guter Position und gut. Charakter Barvermögen ist vorhanden. Vermitt lung verbeten. Zuschr. L 5097 WZ. Witwe, 48 J., ohne Anhang, sucht rust. Lebenskameraden ohne An-hang, m. eigenem Heim, zw. Helrat. Zuschriften L 744 WZ.

Frau Fanny Welßland, langjähr. Ehe-anbahn., Aschaffenburg, Fischerg. 24, bletet Möglichkeit zu eig Gatten-wahl. Lide Erfolge Ehoanbahnung (Institut d. Vertrauens), Frau Schlink, Mainz, Bastion Martin 3, Part., am Gautor. Telefon 31531. Vor-herige Anmeldung erbeten

Tragende Jungsau, Mitte Sept. werf., zu verkaufen. Karl Kugler, Delken-heim/Wiesb., Horst-Wessel-Ring 1 Verkaufe: 2 dtsch. Schäferhündinnen, 2's Mon., schwarz m. gelb. Zeichen, gute Blutführ., Leistungszucht. Fritz Konrad, Niedernh. Ts., Wiesb. Str. 11 Scharf. Schäferhund (Rüde) als Wach-hund für Grundstück zu kaufen ges. Ossenkopp, Wilhelmstraße 18, Hth.

Schäferhund od. deutsche Dogge in gute Hände gesucht. Tel. 27316 nach 19 Uhr oder Zuschriften L 3858 WZ. Schw. Dackel, reinrass., umständeh. z. verk. K. Göggel, Bismarckring 30, IV. Grauer Widder (Zuchtrammler) ges. Felix Hartmann, Würges I. Ts. Hason zu verk., Waldstr. 49, Part. iks.

### Zugelaufen

Kater, grav, zugel., Bingertstraße 15 Telefon 25801

### Verschiedenes

Privat-Mittagstisch (salzarm) gesucht. Dame sucht Aufnahme in guter Hause, Zuschriften L 3765 WZ. Fourse. Zuschriften L 3763 WZ.

Suche zur Nechbehandlung Mo., Mi.,
Fr. 17 bis 18 Uhr orthopädische Küdenschrank geg.
Krankengymnastik. Zuschriften von geprüfter Heilgymnastikerin unler zu tsuchen. Zielen H 6175 WZ.

Wer näht mir Umstandsmantei? Zu 2. ed. 381. Casherd, schriften L 3820 WZ.

schriften L

Wer arbeitet fachgemäß Persianer Breitschwanzmantei um? Lampert Bierstadter Straße 17a, Tet. 23118 Wer nimmt Trube mit nach Eltville? Paul, Moritzstraße 39

Mädel, 21 3. alt, ohne Vermögen, möchte auf diesem Wege m. einem jung. Mann (Kriegsversehrter nicht ausgeschloss.) in Verbindung treten, zwecks bald. Heirat. Nur ernst gemeinte Zuschr. erbeten unt. B 209 WZ., W. Bierbich, wenn mögt. mit Bild (zurück)

Bild (zurück)

Paul, Moritzstraße 59

Belladung, Wer nimmt 3 größ. Köffler mit nach Bahnhof Braunfels/Lahn? Zuschr. an Sonnenberger Str. 24

Wer kann ein. Möbelstücke v. Worms nach W.-Schierstein mitbr.? Tel. 60716

Garten pachtet od. kauft. L 3740 WZ. Hasenmist abzuh. Bismarckr. 6, P. r. Wer repariert elektr. Klingeln? Zu-schriften L 3855 WZ.

# Geschäftsempfehlungen

Gasgeräteinstandsetz, Alfred Abend roth, Schachtstr. 25, reinigt, reguliert rep. sämtliche Gasgeräte. Karte gen Richtige Kopfwäsche: Vorwasche: Hallte des engerührten Schaumpons auf das stark angefauchtete Haar, gut durchmassieren und ausspülen! Hauptwäsche: Mit dem Rest Haar einschäumen, dann ordentlich nach-soulen. So haben Sie den größten soülen. So haben Sie den größten Nutzen aus dem nicht-alkalischen "Schwarzkopf-Schaumpon".

Hermann Vietor, Wiesbadens ältestes Fachgeschäft (gegr. 1879), Schwal-bacher Straße 27, Tel. 27449, Militärdomenschrk. Adollsausrüstungen, blanke Woffen, alle
Ordensdekorstionen und sämtlicher
parteiemti. Bedart.
Fotofreunde finden immer gern den
Weg zum ältesten Fotohaus Chr.
Zuschr. H 930 WZ.

Gaststätten ausrüstungen, blanke Waffen, alle Ordensdekorationen und sämtlicher

Weg zum ältesten Folohaus Chr.
Tauber, gegr. 1884, Wiesbaden, Kirchgesse 20, Telefon 27717, weit hier ihre Bilder auf "Agfapapier gut und gewissenhaft entwickelt, kopiert und vergrößert werden.

WZ. zuschriften der H 1736 WZ. oder Telefon gesse 20, Telefon 27717, weit hier ihre Bilder auf "Agfapapier" gut und gewissenhaft entwickelt, kopiert und vergrößert werden.

Bewachung durch Wiesbadener Wachu. Schillebgeseltschaft W. Müller's Co., Schillebgeseltscha

Der Schiefstein im Wasserglas: Wußten Sie schon, daß jedes normale Wasserglas ein ausgezeichneter Klingenschafter ist? Sie nehmen eine scheinbar abgenutzte FASAN-Rasierklinge, drücken sie leicht mit dem Zeigefinger an die innere Glaswand, bewegen sie mehrmals hin uher, wenden sie wiederheien die her, wenden sie, wiederhoien die gleiche Bewegung, und die Klinge ist wieder gebrauchsfähig, Sparsam-keit — Gebot der Zeit! Auf den Versuch kommt es an — und Uebung macht den Schleifermeister! (Rasie:-winke der FASAN-Rasierklingen und ASAN-Rasierapparatefabrik.)

winke der FASAN-Resierklingen und

ASAN-Resierapparatefebrik.)

Denke dran bei jedem Schritt: Deine
Schlen schützt "Solitit"] Solitit gibt
Lederschlen längere Haltbarkeit, verhütet nasse Füße!

Wiesbadener Heilanstalt für Hämerrheidel-Kranke. Staatl. konz Leitend.
Azzt: Dr. med Lehnert. Zur Behand stusche Damenhalblung kommen: äußere und innere
Hämpriholden, Afterlissuren, Mastdarmfistein, Mastdarmvorfälle, Prospekte durch das Sekretariat, Wiesbaden 39, Taunusstraße S

Rothpayne Fußbodenfarbe, Lederfelt in Challen.

Tauschverkehr

Gebe Feen, 110 V. geg. 220 V., bl. od. schw.Q.-Halbschuhe, Or. 36, Blocksbratz, gegen Schnürstlefel ad, Sportsch., 36 b. 37, nur fl. Abs., all. g. erh. L 3685 WZ. mit Gebe elegante D,-Pumps, weinrof, gut erhalt., Or. suche schwerze Wi leder- oder Led Pumps mit hoh Abs., nur sehr erhalten. Orohe

> Led. M .- Schulranzen br., g. erh., gege Aktenlasche z. ges. L 3681 WZ. Br. Kletterjäckchen

geg. 2fl., 220 Volt, zu tauschen, Jäger, Wellritzstraße 20 Witwe, 45 J., jugendl. Erschein., mit 4-Zimmerw., mod. eingerichtet, w. Tauxche gut erh g. K.-Schuhe 31-35, Linn, Albrechtstr. 25 Foes, 110 Velt, und Foloapperel 41 (Box m. Led.-El.) g. D.-Fahrrad zu t. Angeb. L J682 WZ. Blete gute Qual.-H.-Sportenzug, Gr. 50, tadell, Bearb., keum getr., g. eleg. schw. D.-Kostum (44-46)

mit schwerz, Bluse, Zuschrift, 6159 WZ, Siete Schülerschreib-Biete Schülerschreib-pull, suche Knaben-wästhe od. Kleid. I. 10jähr., gut erh. Biete Schlangeni.-Sp.-Schühe, h.Abs., Or. 40, gut erh., s., gut erh. D.-Schühe, Or. 181/s. Möhring-streibe 7, Tel. 20163

Blete w. Kinderbett m. Steppdecke u. Teppich 5:6, g. erh. Suche Bedewanne Suthe Bedewanne w. Gesbedeofen od. P.-Sportw. Conred, Frankfurter Str. 85, 1 Tessibe gut erh. weih. Leinenanzug f. 5-7j. geg. gut erhalt. Kindersport-wegen. Ang. 8 213 WZ. W.-Siebrich. Winterment, dunkel-rot, g. erh., Or. 42 b. 44 geg. gleich-wertigen in anderer

wertigen in anderer Ferbe z. fausch, ges, Angebote 635 WZ. gut erhelt., gegen Motorred (125-200 ccm) zu fausch ges. Mehrwert w. bez. Zuschr. L 3760 WZ. Biete 2 P. gut erh. K.-Schuhe 32 p. 33, suche Puppenwi oder Puppen. Zu-schriff. L 3698 WZ.

sehr guf erhalten, zu kaufen od. geg-Herren- od. Damen-lahrrad, gut erhalt., zu leuschen gesucht. Zuschriften u. L 934 an WZ.

Einf. Chaiselongui geg. H.-Fahrrad zi Telefon 23146

Biele gut erheit, H.-Red. Suche Demen-red. Kinzler, Hele-nenstr. 14, Hth. II. D.-Spangenschuhe, eleg. (37), gut erh., hoher Absatz, geg. Koffer zu tauschan Kolfer zu tauschen. Zuschr. L 3823 WZ.

dunkelblau. Suche kleinen Staubsauger. Zuschrif H 1749 WZ. Gegen Damenrad zu w. Küchenhard 45.-, Schreinarleimofen 150/60 60.-, 4 Four-nierböcket 60.-, Fen-tler, 180/120, mit Rolladen 45.-, Zu-

schriff, L 3738 WZ.

Suche Rollfilm-Foto, 6×9. Gebe 2 Jüng-lingsröcke für 14- b. 15jähr., gut erhalt. Haligarter Strahe 4,

Mfb. I. links Gebe Kinderschreib pult, gut erh. Suche Damenred. Zuschriffen unfer H 4744 an WZ

Kurhaus — Theater

Kurhaus. Dienstag, 24. August, 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Konzert, Leit. Otto Schmidtgen. Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konzer

Varieté Scale, Großvarieté. Täglich 19.40 Uhr, Gastspiel Grete Fluss, Rheinlands beste und populärste Humoristin in ihrem neuen Solo und erstmals mit Ottomer Bloss in dem Lechsketch "Unverhofft kommt oft", Dazu weitere 7 Großstraktionen, Vorverkauf täg-lich ab 16 Uhr. Keine telefonischen Bestellungen. Mittwoch, 15.15 Uhr, Nachmittagvorstellung

#### Filmtheater

Walhelia-Theater, Film und Varieté...Floh im Obr", mit Emil Heb. Sabine Peters, Fritz Genschow, Edith Oss. Günther Lüders, Lotte Rausch und Harald Paulsen. Ein Sausernschwank, in dem ein lobenserfahrener Albauer auf höchst originelle Weiss drei Frauen zur Vernunft bringt, zwei Paare glücklich macht und seinen Hot einem männlichen Erben sichert. Wo. 15, 17.20, 20 Uhr, So. auch 15.30 Uhr. Jugendi. nicht zugel.

Thalia-Theater, Kirchgesse 72., Tag nach der Scheldung". Eine zückende Ehekomödie mit Luise rich, Hans Söhnker, Johannes mann, Hilde Hildebranus, Independent Film werden die Frauen wieden mit Recht verständnisvoll lächein: "Ja, so sind die Männer!" Aber lie-ben sie uns nicht gerade deshalb so? Jugendliche keinen Zutritt. Keine so? Jugendliche kelhen Zutr telef. Bestellungen. Wo. 15, 20 Uhr, So. auch 13,30 Uhr,

Ufa-Palast. Houte letzler Tag. 15, 17.50, 20 Uhr. "Fräulein Frechdachs", ein Stala-Film der Ditu in deutscher Spreche. In den Hauptrollen: Lille Spreche, In den Hauptrollen: Ulla Silvi, Amedeo Nazzari, Spielleitung: Nunzio Malasomma, Ein Lustspiel voll überschäumender Lebenstraude, von dem man noch lange sprechen wird. Kulturfilm "Die Malaria-Mücke" und die neue Wochenschau, Jugend-liche nicht zugelassen. Ab morgen Dienstag "Der ewige Klang"

Film-Palast, Schwelbacher Str. spielt heute Montag, 15.30, 17.45, 20 Uhr Film-Palast, Schwalbacher Str. spielt heuse Montag, 15.30, 17.45, 20 Uhr letztmalig das Ufa-tustspiel: "Der kleine Grenzverkehr", mit W. Fritsch, Herta Feiler, Heinz Salfner, Ab Dienstag: "Ein Walzer mit Dir"—ein heiterer Film, eine amüsante Komödie, die ihre Reize und ihre Wirkungen aus dem immer wieder verlockenden, Sühnenmilies harieht verlockenden, Sühnenmilleu bezieht. Das ist ein Film, der von Herzen vergnügt macht! Die sangesfrohe Lizzi Waldmüller, der elegante Alb. Matterstock und das lustige Trio Greihe Weiser, Rudolf Platte, Lucie Englisch setzen sich mit Scharm und humor in diesem und für diesen Film ein. Die neueste Wochenschau lauft vor dem Hauptfilm. verlockenden, Bühnenmilieu bezieht.

Capitoi-Theater am Kurhaus. Heute letzter Tag: "Fiskerlied". Ein bißer lachen, ein bißerl weinen mit Paul Hörbiger, Gusti Huber. Jugendliche Hörbiger, Gusti Huber, Jugendliche über 14 Jahre zugelassen, Voranzeige ab Dienstag: "Die Mühle im Schwerzwald". In einem kühlen Grunde mit Max Weydner, Erna Jentsch, Grett Theimer, Josef Berger, Jugendliche zugelassen, Seginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab 13 Uhr.

Apollo-Theater, Moritzstraße 6. Wir spielen: "Dahinten in der Heide". Ein Film nach Motiven des gleichnamigen Romans von Hermann Löns. Mit Hilde Weißner, Hans Stüwe, Hermann Speelmans, Julia Serda, Jugendliche zugelassen, Beginn: Wo. 15:30, 17:45, 20 Uhr, So, ab 15 Uhr. 15:30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 15 Uhr
Astoria, Sleichstraße 30. Telef. 25637.
Haute Montag letzter Tag. "Schüsse
an der Grenze". Grenzpolizei im
Kampf mit Schmugglern. Der große
Kriminalitim gegen internationales
Verbrechertum. Hauptrollen: Carla
Bartheel, Peter VoS, Fritz Kampers,
Peter Erkelenz, Eugen Rex u. Oskar
Sabo. Für Jügendliche zügelassen.
Ab Dienstag: "Auf Wiedersch"n
Franziska". Anfangszeiten: 15.50, 17.45
und 20 Uhr, Sonntag auch 13.30 Uhr.
Olympia-Lichtspiele, Bleichstr. S. Der

Olympia-Lichtspiele, Bleichstr. 5. Der spannende Abenteurertilm m. Carola Höhn: "Mordsache Cenci" Union-Theater, Rheinstr. 47. "Das große Abenteuer", mit Maria Andergast, Albrecht Schoenhals. Jugendi, nicht zugelassen

tuna-Theater, Schwalbacher Str. 57. "Die unerhörte Frau" "Die unerhöte Frau"

Park-Lichtspiele W.-Biebrich. Heute letzter Tag ein Wien-Film mit Rudolf Forster, Heinrich George und Lift Dagover. "Wien 1919". Ein Zeitblid von dichterischer Schonheit. Jugendliche ab 14 Jahre heben Zwtritt. Beginn: 15 und 20 Uhr. Voranzeige: Ab Dienstag Camila Horn und Paul Klinger in "Gauner im Frack". Eine Frau mit Vergangenheit erlebt die große Liebe.

große Liebe. Tausche Zür. Kleider. Römer-Lichtspiele W.-Dotzheim, "Du schrenk u. Opernglas gegen sch. kl. "Drei-Kronen-Lichtspiele, W.-Schler-Küthenschrk Adolfs-stein. "Meine Freundin Josefine"

Scala-Gaststätten. Täglich 18:30 Uhr Fred Völkers Wiener Schremmei-Fred Völkers Wiener Schremme musik, Gesang und Stimmung. Sonr tag auch ab 14.30 Uhr.

# Veranstaltung

Rassehundeschau. Am 12 Sept. 1943 findet in Wiesbad im Städt Schlechtund Viehhof eine Rassehundeschau statt. Es werden Staatsehrenpreise, Ehrenpreise der Staats- und Städt. Behörden, der Wehrmacht u. a. m. sowie hohe Geldpreise vergeben. Melden Sie Ihren Rassehund zu dieser Schau. Meldepapiere vergibt die Geschäftsst. Heinrich Merkloff in Wiesbaden, Heilmundstr.52, Tet. 22626. Meldeschluß 28. Aug. 1945. Ortsverband Wiesbad. im Reichsverband f. Hundewesen e. V. (Landesverb. XII)

# Unterricht

Musikunterricht. Korrepetitionsstun den, Klavier- und Harmonielehre-unterricht erfeilt M. Willens, staatl gepr. Musiklehrerin, Kapellenstr. 19. Anmeldung schriftlich

# Geschäftsräume

Holle Lagor- und Fabrikationsräume 1000—1500 qm, für sof. ges. Druckerei Würz, Wiesb., Wagemannstr. 28—30

Loerstehender Raum, im Souterrain, in der Nähe Aarstr od Walkmühistr., ges Schuhhaus Müller, Wiesbaden, Ellenbogengasse 10, Ruf 23807 Trockn. Lagerraum zu mieten ode Haus Vorort Wiesbadens zu mieter od. zu kauf. ges. Färberei Capitain Vorckstr. 17, Teil. 25186

Voranzeigel Ab morgen: wer evoige

O. TECHECHOWA, RUDOLF PRACE ELFR. DATZIG. E. W. BORCHERT, D. E. HASSE, GEORG VOGELSANG

Musik und musikalische Ge-staltung: Franz Grothe,

Spielleitung: Günther Ritteu Der ewige Klang einer Gelge schwingt schickseihaft durch die-sen Film und lenkt des Leben eines begnadeten Musikers.

Jugendliche ab 14 J. rugelassen!

# **⊕UFA-PALAST**

Taglich 15, 17.30 und 20 Uhr







Gib auf die Fürbe-Regeln acht!

• Wie as gemacht wird • sporsom wed richtig! — zeigt Desar buntes Färbebüchlei In den Einzelhandelsgeschäften kostenlos erhältlich oder von uns VILHELM BRAUNS KG. QUEDLINBURG

Harr Hamster sagt:

,,Ich könnte es ja mal brauchen

Solche Zeitgenossen lieben wir! Unsere wertvollen Praparate sind heute ausschließlich für Verwundete und Genesende oder zur Wiederherstellung der vollen Arbeitsfähigkeit da.





Hatrielis mit





30-

TER SUCAL

ischem Geschmadk. B outzt die Zähne schner reiß u. verhindert der Ansatz von Zahnstein

Stroudow 30 Pf.

